

Gemeinde Bad Ditzgenbach

mit den Ortsteilen
Auendorf
Bad Ditzgenbach
und Gosbach



**Jahresbericht
1994**

Fotos: Umschlagseiten – vorn: Brunnen an der alten Dorfkirche in Bad Ditzgenbach
– hinten: Kreuzkapelle und Kreuzwegstation in Gosbach

Satz und Druck: Braun Druck GmbH, Deggingen

Gedruckt auf Papier aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



wie war es nun, das abgelaufene Jahr 1994?

Vielleicht haben Sie auch Ihre persönliche Bilanz gezogen und überlegt, ob es nun mehr Positives oder mehr Negatives gebracht hat.

Wenn wir den Blick zunächst über unsere Gemeinde hinausrichten, so müssen wir feststellen, daß der immer wieder gewünschte Frieden auf der Welt auch im vergangenen Jahr nicht möglich war. Der immer noch nicht enden wollende Krieg in Bosnien, der Bürgerkrieg in Ruanda, weitere Kriege und Konflikte in Somalia, Tschetschenien und anderen Teilen der Welt, sollten uns nachdenklich stimmen und gleichzeitig schätzen lernen, daß es in unserem Land nun eine schon sehr lange andauernde Friedenszeit gegeben hat. Doch es gab auch gute Entwicklungen, wie uns der weiter fortschreitende Friedensprozeß im Nahen Osten und die zunehmende Demokratisierung in Südafrika gezeigt haben.

Die größten wirtschaftlichen Probleme scheinen überwunden zu sein, und es bleibt zu hoffen, daß die positiven Signale aus vielen Wirtschaftsbereichen sich im vor uns liegenden Jahr 1995 bestätigen und hoffentlich auch den Arbeitsmarkt erfassen und beleben werden.

Wenn wir unsere Gemeinde betrachten, so war das letzte Jahr 1994 sicher ein erlebnisreiches und interessantes Jahr. Ich hoffe, daß Sie bei der Lektüre unseres Jahresberichtes mit mir darin übereinstimmen, daß es trotz mancherlei Negativem letztendlich doch ein positives Jahr in der Gemeindegeschichte war.

Das Hochwasser vom 13. April hat uns vor Augen geführt, wie schnell die

Natur uns Menschen auch einmal die Grenzen aufzeigen kann. So mußten wir mit ansehen, wie der Wasserpegel in der Fils und den ihr seitlich zufließenden Bächen immer mehr anstieg, wie Böschungen und Berghänge, ja sogar Straßen und Wege ins Rutschen gerieten, und einzelne Gebäude gar von Geröll- und Schlammmassen bedroht waren. Diese Tage vom 13. bis 15. April werden noch lange in Erinnerung bleiben. Die Reparatur der an den öffentlichen Straßen, Feld- und Waldwegen, Fluß- und Bachläufen entstandenen Schäden hat mehr als 500.000 DM gekostet.

Die finanziellen Probleme mit den nicht eingeplanten Ausgaben und den konjunkturell bedingten Steuerausfällen, konnten nur mit einiger Mühe und weiteren Sparmaßnahmen und Verschiebungen anderer Aufgaben auf Folgejahre überwunden werden.

Im vergangenen Jahr konnte dennoch die Infrastruktur in unserer Gemeinde weiter verbessert werden. Die Ortskernsanierung in Bad Ditzingen wurde im wesentlichen abgeschlossen. Dank der Unterstützung des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Programms Einfache Stadterneuerung und den bereitgestellten Eigenmitteln der Gemeinde, konnten in den Jahren 1990-1994 die öffentlichen Flächen im Bereich der Ortsmitte in Bad Ditzingen neu gestaltet werden. Dies ist vor allem im Hinblick auf den Fremdenverkehr und die weitere Kurortentwicklung von großer Bedeutung - es gehört heutzutage einfach dazu, ein gutes und zeitgemäßes Ortsbild vorweisen zu können, wenn neue Gäste gewonnen und langjährige Gäste gehalten werden wollen.

In Auendorf konnte der Ausbau der Ortsdurchfahrt mit der Herstellung des noch restlichen Gehwegbereiches zwischen dem Hofacker und dem Ortsausgang/Ortseingang mit der begleitenden Sanierung des Wettenbaches in diesem Bereich abgeschlossen werden.

In Gosbach wurde mit dem Bau der Entlastungsstraße am westlichen Ortsrand begonnen; dazu gehört auch der Bau einer neuen Erschließungsstraße für die Erweiterung des Gewerbegebiets Hofweiher-Sänder, so daß eine ca. 75 Ar große Gewerbefläche interessierten Firmen und Betrieben angeboten werden kann. Die Entlastungsstraße, die im Laufe des Jahres 1995 fertiggestellt werden soll, wird künftig den Durchgangs- und Schwerlastverkehr

aufnehmen, der bisher durch die Ortsmitte von Gosbach durchgefahren ist. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für die in Gosbach geplanten Maßnahmen zur Ortskernsanierung und zur Erhöhung der Lebensqualität in der Ortsmitte.

In Bad Ditzingen hat das Straßenbauamt mit dem verkehrssicheren Ausbau der Kreuzung B 466/K 1448/K 1436 begonnen. Auch diese Maßnahme wird im Laufe des Jahres 1995 fertiggestellt werden.

Für die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Auendorf, konnte ein neues Löschfahrzeug angeschafft werden, das sich bereits bestens bewährt hat. Der im Ortsteil Auendorf befindliche Gemeindekindergarten ist zu klein und genügt auch nicht mehr den heutigen Ansprüchen; es wurde daher eine Planung erarbeitet, die nun 1995 umgesetzt werden soll.

Es wird daher auch im vor uns liegenden Jahr 1995 weitergehen und es stehen weitere Aufgaben zum Wohle unseres Gemeinwesens bevor. Dazu gehören aber nicht nur die großen Anschaffungen und Investitionen, sondern auch die alltäglichen Arbeiten in der Gemeindeverwaltung, in den Kindergärten und Schulen, im Bauhof und in vielen anderen öffentlichen Bereichen. Dazu brauchen wir auch wieder Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen, so daß wir auch im kommenden Jahr unsere Aufgaben für die Allgemeinheit erfüllen können.

Ich darf mich daher auch an dieser Stelle bei all denen bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben und sich immer wieder bereitfanden, ehrenamtlich und uneigennützig mitzuhelfen und anzupacken. Dies gilt auch für die vielen Helferinnen und Helfer in den Vereinen, Kirchengemeinden und anderen Institutionen und Gruppen, die auch im vergangenen Jahr für ein vielfältiges Angebot an verschiedenartigen und interessanten Veranstaltungen gesorgt haben.

Helfen Sie auch im vor uns liegenden Jahr 1995 mit, unser Gemeinwesen weiter zu erhalten und zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Gerhard Ueding
Bürgermeister

Januar/Februar:

Fasnetszeit – Die Loidigen im Jubiläumsfieber

Die Fasnetszeit war dieses Mal zwar relativ kurz, aber viele Veranstaltungen boten genügend Möglichkeiten zum Feiern und närrisch sein. Die Fasnetsbälle in der Turnhalle, die Kinderfasnet, die Loidiga-Sitzung der FGG und der Umzug, waren die Höhepunkte in der Fasnetshochburg Gosbach; in Bad Ditzenbach veranstaltete der Arbeitskreis der Bad Ditzenbacher Vereine im Haus des Gastens auch einen „närrischen Abend“.

14. März 1994:

Bundestagsabgeordneter Rainer Eppelmann (CDU) besucht die Gemeinde Bad Ditzenbach

Auf Einladung seines Abgeordnetenkollegen, MdB Klaus Riegert (CDU) kam der Bundestagsabgeordnete Rainer Eppelmann im Rahmen eines Besuchs im Landkreis Göppingen auch nach Bad Ditzenbach. Der prominente Politiker aus den „neuen Bundesländern“ war der letzte Minister für Verteidigung und Abrüstung in der ehemaligen DDR. Bei einem kleinen Empfang im Haus des Gastes erhielt er einen Überblick über die Aufgaben und Strukturen unserer Gemeinde und die dabei bedeutsamen bundespolitischen Themen, wie der Ausbau der BAB A 8 und der Bau der Schnellbahntrasse der Deutschen Bundesbahn.



MdB Rainer Eppelmann vor dem Haus des Gastes in Bad Ditzenbach
v. l. n. r.: CDU-Gemeindeverbandsvorsitzender Siegfried Glaser, MdB Klaus Riegert, BM Gerhard Ueding, ein Mitarbeiter, MdB Eppelmann, stv. BM Heinz Späth.

23. März 1994:

„Haus Marienhardt“ steht vor dem Aus

Die Schulungs- und Fortbildungsstätte des Caritasverbandes in der ehemaligen Hartmühle auf Markung Auendorf muß zum Jahresende geschlossen werden.

Die laufenden Zuschußkosten für den weiteren Betrieb mit Seminaren und Veranstaltungen und einer Übernachtungs-

kapazität von 32 Betten können wegen der finanziellen Schwierigkeiten im Caritasverband und in der Katholischen Kirche nicht mehr aufgebracht werden.

27. März 1994:

Tischtennis-Damen des FTSV Bad Ditzenbach-Gosbach steigen in die Verbandsliga auf

Einen schönen sportlichen Erfolg erreichte die Damen-Mannschaft der Tischtennis-Abteilung des FTSV. Elke Burkhardt, Elisabeth Bitter-Burkhardt, Simone Wagner und Isolde Schütz stiegen nach einigen Jahren in der Landesliga in die Verbandsliga auf. Dort kann Trainer Günter Burkhardt nun auch auf Neuzugang Maribel Martin bauen, so daß auf jeden Fall der Klassenerhalt erwartet werden kann.

Die ersten Spiele in der Saison 1994/95 zeigten schon, daß die Damen auch in der höheren Klasse vorne mitspielen.



Die erfolgreichen Tischtennis-Damen des FTSV v. l. n. r.: Doris Bitter, Simone Wagner, Elisabeth Bitter-Burkhardt, Elke Burkhardt, Isolde Schütz und Trainer Günter Burkhardt

13. April 1994:

„Jahrhunderthochwasser“ sorgt für große Schäden

Lang andauernde und starke Niederschläge bescheren der Gemeinde ein Hochwasser von einem bisher nicht bekannten Ausmaß. Der Autobahnabschnitt Merklingen-Mühlhausen mußte wegen einem Erdbeben auf Markung Gosbach vorläufig gesperrt werden. Dort mußten etwa 500 cbm Geröll und Schlamm abtransportiert und Böschungen vor weiterem Abrutschen gesichert werden. Rutschungen gab es auch an der Alten Steige sowie an der Neuen Steige in Gosbach – die Verbindungsstraße zur Gosbacher Albhochfläche mußte wochenlang gesperrt werden; dort war auf eine Strecke von nahezu 100 Metern die Fahrbahn abgerutscht.

Das Sport- und Wohngebiet in den Mühlwiesen in Gosbach stand teilweise völlig unter Wasser – zahlreiche Kellerräume wurden überflutet. Das Alten- und Pflegeheim in der Helfenstein-

straße in Bad Ditzenbach mußte vorübergehend evakuiert werden. Die Freiwillige Feuerwehr – unterstützt von einigen Nachbarwehren – war tagelang im Einsatz.

Die Beseitigung der Schäden an Straßen, Feld- und Waldwegen und Wasserläufen in allen drei Ortsteilen der Gemeinde verursachte einen Kostenaufwand von über 500.000 DM.



Fußgängersteg über die Fils an der Filsstraße in Bad Ditzenbach



Einmündung der Filsstraße in die B 466 an der Gärtnerei Frauenstein



Weg am Sportgelände Mühlwiesen in Gosbach

26. Mai 1994:

Nachtragshaushalt muß aufgestellt werden

Der Haushaltsplan 1994 muß wegen unvorhergesehener Steuerausfälle und den nicht eingeplanten Mehraufwendungen zur Sanierung der Hochwasserschäden neu aufgestellt werden. Durch Sparmaßnahmen und Verschiebung anderer, vorher geplanten Ausgaben gelang es aber, diese finanziellen Probleme zu meistern.

**29. Mai - 5. Juni 1994:
Positive Bilanz der Gosbacher Fest-
woche**

Die Gosbacher Festwoche mit dem Kreisfeuerwehrtag, der 850-Jahr-Feier zur ersten urkundlichen Erwähnung des Ortsteiles Gosbach und dem Tälesmusikertreffen war ein voller Erfolg. Wenngleich das Wetter sich nicht immer von seiner besten Seite zeigte – besonders beim großen historischen Festumzug – waren die einzelnen Veranstaltungen dennoch durchweg gut besucht. Die Veranstalter waren dann auch mit dem Ablauf insgesamt zufrieden – nicht zuletzt auch Dank der großartigen Mithilfe und Unterstützung aller Beteiligten.

**12. Juni 1994:
Europawahl, Wahl zur Regional-
versammlung des Verbandes
Region Stuttgart, Kreistags- und
Gemeinderatswahlen**

Vier Wahlen an einem Tag galt es zu bewältigen – zahlreiche ehrenamtliche Wahlhelfer waren im Einsatz, bis die Wahlergebnisse feststanden.

**24. - 26. Juni 1994:
Die Bad Ditzenbacher Festtage –
wiederum ein voller Erfolg**

Die schon traditionellen Festtage in Bad Ditzenbach zogen wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern an. Bei dem vom Jugendraum veranstalteten Open-Air Konzert traten als Vorgruppe „Crime“ und anschließend die „Cocker Band“ auf. Das Dorffest am Samstag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst; anschließend gab es viel Musik und Unterhaltung bei guter Bewirtung mit Speis und Trank. Der Antiquitäten- und Trödlermarkt am Sonntag mit den Straßenmusikanten war wiederum Anziehungspunkt für viele interessierte Händler und Käufer.

**25. Juni 1994:
Tennisplatzeinweihung in Gosbach**

Die Tennisabteilung des FISV Bad Ditzenbach-Gosbach konnte im Sportgebiet Mühlwiesen in Gosbach einen weiteren Tennisplatz fertigstellen. Dadurch konnte die Sportanlage mit vereinseigenem Clubheim, zwei Rasenspielfeldern, nunmehr fünf Tennisplätzen im Freien, einer privaten Tennishalle mit drei Spielfeldern sowie Turnhalle und Kleinspielfeld weiter ausgebaut werden.

Zur Einweihung bestritten Landrat Franz Weber, Herr Helmut Mayer sowie Bürgermeister Gerhard Ueding mit Präsidiumsmitglied Kurt Schweizer und Abteilungsleiter Theo Großmann eine Doppelpartie.



Zur Einweihung des neuen Tennisplatzes vorbereitet v. l. n. r.: Abteilungsleiter Theo Großmann, Präsidiumsmitglied Kurt Schweizer, Landrat Franz Weber, Herr Helmut Mayer, Bürgermeister Gerhard Ueding

4. Juli 1994:

14. Kandeltritt in Gosbach

Speis und Trank, Musik und Fußball „live“ (von der Weltmeisterschaft) gab es beim diesjährigen Kandeltritt in der Unterdorfstraße in Gosbach. Zahlreiche Besucher bewiesen, daß trotz der vorangegangenen Gosbacher Festwoche noch keine „Festmüdigkeit“ aufkam.

31. August 1994:

Möbel Priel ist über den Berg

Eine erfreuliche Nachricht – mit der Auffanggesellschaft „Priel Wohnsysteme GmbH“ unter Geschäftsführer Karl Priel, wird die Möbelproduktion in Bad Ditzenbach weitergeführt. Als die Firma Priel im März 1992 Konkurs anmelden mußte, sah es mit der Fortführung und der Sicherung der noch verbliebenen 100 Arbeitsplätze nicht gerade rosig aus. Neue Produkte und Rationalisierungsmaßnahmen haben allerdings dafür gesorgt, daß nun wieder „schwarze Zahlen“ geschrieben werden können.

2. September 1994:

**Auch mit 90 noch in der Back-
stube – Bäckermeister Albert Bitter
aus Gosbach feiert Geburtstag**

Bäckermeister Albert Bitter aus Gosbach kann seinen 90. Geburtstag feiern. Bemerkenswert, daß er immer noch Tag für Tag morgens um 3.00 Uhr aufsteht und dann bis mittags in der Backstube tätig ist. Von dort gehen die Backwaren in das Geschäft, das seit 1872 im Familienbesitz ist und von ihm schon 1934 übernommen wurde.



Bäckermeister Albert Bitter

**11. September 1994:
Der Löschzug Auendorf präsentiert
sein neues Löschgruppenfahrzeug
LF 8/6**

Im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages in Gosbach am 29. Mai wurde das neue Feuerwehrfahrzeug von Innenminister Frieder Birzele an Bürgermeister Gerhard Ueding und Feuerwehrkommandant August Kottmann übergeben. Der Löschzug Auendorf, unter Zugführer Hans Schulz, ließ es sich aber nicht nehmen, sein neues Fahrzeug im Rahmen des „Gansloser Feuerwehrhocks“ mit einer Einsatzübung der Auendorfer Bevölkerung vorzustellen. Aufregung gab es zuvor noch um den weiteren Verbleib des alten Tragkraftspritzenfahrzeuges, das nach mehr als 25 Jahren ausgedient hatte. Es wurde zunächst zum Restwert von 3.000 DM an den Autohändler Hermann Enz veräußert, der es dann einem Geschäftspartner in Griechenland weitervermitteln wollte. Dieser wiederum hatte die Absicht, das Fahrzeug seiner Heimatgemeinde, einem kleinen Ort nahe der rund 100 Kilometer nordöstlich von Saloniki gelegenen Stadt Drama zum Geschenk zu machen.

Andererseits ist Herr Enz aber auch Gemeinderat in Bad Überkingen und so wurde im Rahmen einer Sitzung dort entschieden, ihm das Feuerwehrfahrzeug abzukaufen und dem Löschzug in Oberböhringen zu übergeben, wo es nun noch einige weitere Jahre seinen Dienst tun soll.

**15. September 1994:
1. Spatenstich für die Entlastungs-
straße Gosbach**

Nach langen Jahren der Planung, Diskussionen, Vorbereitungen mit Bebauungsplan und Grunderwerb sowie Sicherstellung der Finanzierung, konnte bereits im August mit den Tiefbaumaßnahmen zur Herstellung der Entlastungsstraße am westlichen Ortsrand von Gosbach begonnen werden. Am 15. September fand dann der offizielle 1. Spatenstich mit Behörden- und Firmenvertretern und den Mitgliedern

des Gemeinderates statt. Die neue Straße soll vor allem den Durchgangs- und Schwerlastverkehr aufnehmen, der bisher durch die Ortsdurchfahrt fließt. Die Entlastungsstraße ist eine wesentliche Voraussetzung für die anschließend geplante Ortskernsanierung in Gosbach, mit der die Lebensqualität in der Ortsmitte wieder verbessert werden soll.



Frisch ans Werk – Zum ersten Spatenstich v. l. n. r.: Ingenieur Dieter Bartsch, Straßenbauamtschef Rolf Widmann, Kreiskämmerer German Staudenmaier, BM Gerbard Ueding, Geschäftsführer Rolf Gehrler

17. September 1994:
Familien sporttag des FTSV Bad Ditzenbach-Gosbach
Spiel, Spaß und Unterhaltung boten die Abteilungen Fußball, Tennis, Tischtennis und Turnen ihren Mitgliedern beim zum ersten Mal durchgeführten Familiensporttag an. Jung und alt konnten sich sportlich betätigen, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Zum Ausklang gab es ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung und den Siegerehrungen in der Turnhalle.

7. Oktober 1994:
Drogeriemarkt-Betreiber Müller steigt bei der Mayer Schuh und Sport GmbH ein
Mit der Beteiligung der Müller GmbH & Co. KG an der Firma Mayer soll die wirtschaftliche und finanzielle Schlagkraft des Unternehmens gestärkt werden. Die Verbindung des Gosbacher Schuh- und Sportfilialbetriebes mit dem Ulmer Drogeriefilialisten Müller fand bundesweit große Beachtung, zählen doch beide zu den größten Betrieben ihrer Branche. Die Firma Müller hatte auch kurz zuvor eine Filiale im Einkaufszentrum der Firma Mayer an der Drackensteiner Straße in Gosbach eröffnet.

9. Oktober 1994:
Preis des Alb-Elektrizitätswerkes zugunsten der alten Dorfkirche in Bad Ditzenbach

Die alte Dorfkirche in Bad Ditzenbach wurde im Rahmen der Ortskernsanierung außen renoviert mit dem Abbruch des Eingangsbaus und des Seitenaufgangs und anschließender Fassadenrenovierung. Weitere Maßnahmen, insbesondere auch im Inneren der Kirche, sind geplant. Dazu bewilligte die Stiftung des Alb-Elektrizitätswerkes Geislingen einen stolzen Betrag von 8.000 DM für die Katholische Kirchengemeinde Sankt Laurentius, den Pfarrer Jakob Zuparic bei der Preisverleihung entgegennehmen durfte.

15. Oktober 1994:
Golfplatz zwischen Bad Ditzenbach und Gosbach?

Der Gemeinderat prüft eine Anfrage der Firma Public Golf GmbH aus Rastatt, auf der Fläche zwischen Bad Ditzenbach und Gosbach an der B 466 bzw. entlang der Fils einen öffentlichen 9-Loch-Golfplatz zu errichten – mit kürzeren Spielbahnen, als bei herkömmlichen Golfplätzen und Greens aus Kunstrasen. Verschiedene Fragen sind allerdings noch abzuklären, so z. B. die Zufahrt zur Anlage mit Clubheim, die Bedenken der Naturschutzbehörden und die Haltung der betroffenen Grundstückseigentümer.

16. Oktober 1994:
Bundestagswahl
Zum Abschluß des „Superwahljahres“ finden die Bundestagswahlen statt. In unserer Gemeinde machen 79,9% der insgesamt 2.484 Wahlberechtigten von der Möglichkeit Gebrauch, die nächste Regierung im Bundestag und den Wahlkreisabgeordneten zu wählen.

22. Oktober 1994:
„Spielen und Erleben“ – Neugestaltung des Kinderspielplatzes an der Turnhalle in Gosbach

Auf Initiative der Mutter-Kind-Gruppe Gosbach soll der Kinderspielplatz an der Turnhalle neu gestaltet werden. Der Gemeinderat stimmte den vorgelegten Plänen einstimmig zu und bewilligte für die notwendigen Anschaffungen von Spielgeräten einen Betrag mit 15.000 DM. Die Eltern halfen dann auch kräftig mit, als es galt, gemeinsam Rasenziegel zu stechen und den Reifenberg zu gestalten. Die Spielgeräte werden nun noch von Mitarbeitern des Bauhofs aufgestellt, so daß der Spielplatz bis zum nächsten Frühjahr wieder betriebsbereit sein kann.



Besprechung vor dem Arbeitsdienst am Gosbacher Spielplatz

27. Oktober 1994:
Der Auendorfer Kindergarten soll erweitert werden

Der Auendorfer Kindergarten ist zu klein und genügt auch nicht mehr den heutigen Ansprüchen an sanitäre Anlagen und Komfort. Der Gemeinderat faßte daher einstimmig den Grundsatzbeschuß, den Kindergarten im kommenden Jahr zu erweitern. Die Arbeiten sollen bis zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres im Sommer 1995 fertiggestellt sein.

15. November 1994:
100. Geburtstag von Frau Erna Schrammer

Die älteste Mithbürgerin in unserer Gemeinde, Frau Erna Schrammer kann ihren 100. Geburtstag feiern. Sie ist von Bernau am Chiemsee vor knapp einem Jahr zugezogen und lebt nun im Haus am Bach an der Kurhausstraße, einem Alten- und Pflegeheim der Christlichen Wissenschaftler. Zu ihrem Ehrentag überbrachte ihr Bürgermeister Gerhard Ueding im Namen der Gemeinde die besten Wünsche und auch eine Urkunde des Bundespräsidenten Roman Herzog und des Ministerpräsidenten Erwin Teufel.

26. November 1994:
Weihnachtsmarkt im Haus des Gastes

Seinen bisher größten Weihnachtsmarkt erlebte das Haus des Gastes mit dem Feuerwehrraum. Das Kultur- und Verkehrsamt hatte wiederum eine glückliche Hand mit den Ausstellern und Händlern – alle boten ausgesprochen Weihnachtliches an; darunter sogar einige für mildtätige und gemeinnützige Zwecke. Der Besucherandrang zeigte, daß sich dieser Weihnachtsmarkt immer größerer Beliebtheit erfreut.

30. November – 2. Dezember 1994:
Feuertaufe für das neue Auendorfer Löschfahrzeug

Zwei Einsätze in kurzer Zeit hintereinander hatte die Feuerwehr in Auendorf

zu bestehen. Bei einem Wohnhausbrand in der Krügerstraße konnte noch größerer Schaden verhindert werden. Nur zwei Tage später brannte es im Gasthof Hirsch an der Göppinger Straße – das Feuer brach gegen 4.00 Uhr morgens in der Küche der Gaststätte aus. Dank der sofortigen Alarmierung durch den Eigentümer und dem raschen Einsatz der Feuerwehr konnte der Brand schnell kontrolliert werden. In beiden Brandfällen entstand ein Sachschaden von nahezu 250.000 DM.



Nächtlicher Feuerwehreinsatz am Gasthof Hirsch in Auendorf.

**21. Dezember 1994:
Brunnen wird aufgestellt**

Zum Abschluß der Arbeiten zur Neugestaltung der Hauptstraße in Bad Ditzgenbach im Rahmen der Ortskernsanierung wird der von dem in Auendorf arbeitenden Künstler Kurt Grabert geschaffene Brunnen auf dem Platz vor der alten Dorfkirche aufgestellt.



Der Brunnen an der alten Dorfkirche wird aufgestellt.

**28. Dezember 1994:
Müller-Drogeriemarkt in Gosbach überfallen**

Bei einem bewaffneten Raubüberfall erzwingt der Täter die Herausgabe von 40.000 DM aus der Filiale der Firma Müller-Drogeriemärkte im Einkaufszentrum in Gosbach. Die sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen der Polizei bleiben erfolglos.

Die Gosbacher Festwoche vom 29. Mai bis 5. Juni 1994





Gemeinderat

Die Mitglieder des Gemeinderates hatten auch im Jahr 1994 wieder zahlreiche Termine zu bewältigen. Es fanden insgesamt 20 Gemeinderats-sitzungen statt. Dazu kommen noch andere terminliche Verpflichtungen, wie Ortsbesichtigungen, Informations-fahrten, Sitzungen im gemeinsamen Ausschuß der vereinbarten Verwal-tungsgemeinschaft mit Deggingen, Verbandsversammlungen im Schulver-band Oberes Filstal und im Abwasser-verband Deggingen, Sitzungen des Gutachterausschusses und vieles mehr.

Schwerpunkte mehrfacher Beratungen waren die Entlastungsstraße in Gosbach, der vom Landratsamt vorge-schriebene Bau des Regenüberlaufbek-kens 2/IV in Bad Ditzzenbach und die notwendige Erweiterung des Gemeindekindergartens in Auendorf.

Ebenso standen der Flächennutzungs-plan und einzelne Bebauungspläne, sowie zahlreiche Bauanträge und Bauvoranfragen auf den Tagesordnun-gen.

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde wurde im Haushaltsplan und im Laufe des Jahres dann auch noch in einem Nachtragshaushaltsplan festgelegt – mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 1997 und der Sonderrechnung für die Wasserversor-gung.

Der Wasserzins mußte im vergangenen Jahr nicht erhöht werden – er bleibt weiter bei 2,75 DM/cbm. Dafür waren Anpassungen bei den Abwassergebüh-ren mit nunmehr 3,60 DM/cbm, eine Erhöhung der Kurtaxe, sowie die Stei-gerung der Hebesätze bei der Grund-steuer B von 260 v. H. auf 300 v. H. und bei der Gewerbesteuer von 320 v. H. auf 330 v. H. nicht zu vermeiden. Ebenso mußten die Kindergartenge-bühren, wenn auch mit einer zeitlichen Verzögerung, für das kommende Jahr angehoben werden.

Steuer- und Gebührenerhöhungen sind im Gemeinderat stets ein unangeneh-mes Thema; letztlich konnte aber stets ein Konsens zwischen den notwendi-gen öffentlichen Interessen der Gemeinde und den privaten Interessen der Steuer- und Gebührenzahler gefun-den werden.

Im vergangenen Jahr endete auch die Amtsperiode der seit November 1989 ehrenamtlich tätigen 12 Gemeinderäte.

Es stellten sich alle wieder zur Wahl – auch ein Zeichen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung mit dem Bürgermeister und den Gemeinderäten.

Bei der Kommunalwahl am 12. Juni kandidierten insgesamt 27 Bewerber auf den drei verschiedenen Listen – Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG), Christlich Demokratische Union (CDU) und der erstmals antre-tenden Gruppierung „Mensch und Natur“.

Das Wahlergebnis vom 12. Juni 1994

	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Bewerber gewählt = G Ersatzleute = E
UWG Auendorf		
1 Boysen, Roland, staatl. gepr. Augen-optiker/ Augenoptikermeister, Krüg-erstraße 34	406	

Bad Ditzzenbach

2 Bätzner, Achim, Bäckermeister, Hauptstr. 25	483	E
3 Herbst, Ernst, Lehrer, Burgsteige 13	753	G
4 Kleindienst, Markus, Industriemeister, Hauptstr. 17	209	E
5 Kottmann, Karl, Professor, Hauptstr. 80	933	G
6 Schneider, Alois, Landwirt, Hauptstr. 92	920	G

Gosbach

7 Eitel, Michael, Arbeiter, Unterdorfstr. 45	519	E
8 Großmann, Reinhold, selbst. Dipl.-Ing., Wiesen-steiger Str. 6	1.323	G
9 Kastner, Edgar, Maschinenbautechniker, Schulstr. 35	743	G
10 Presthofer, Bernhard, Mechanikermeister, Silcherweg 4	677	E
11 Schweizer, Peter, Dipl.-Ing. (FH), Wiesen-steiger Str. 19	854	G

CDU Auendorf

1 Schulz, Johannes, Landwirtschaftsmeister, Im Eichele 13	567	G
---	-----	---

	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Bewerber gewählt = G Ersatzleute = E
2 Späth, Heinz, Kaufmann, Im Eichele 32	1.093	G
3 Wittlinger, Rolf, Gipser, Ditzen-bacher Str. 41	470	E
Bad Ditzzenbach		
4 Eckert, Maria, Hausfrau, Brunn-bühlstr. 12	780	G
5 Ertl, Manfred, AV-Techniker, Schloß-bergstr. 17	364	E
6 Diebold, Felizitas, Selbst. Kauffrau, Glockengasse 4	668	E
7 Kastl, Gerhard, Industriekaufmann, Uhlandstr. 2	297	E
8 Schäffler, Theodor, Landwirt, Schonderhöhe 1	993	G

Gosbach

9 Karle, Albert, Techniker, Ulrich-Schiegg-Str. 36	900	G
10 Stehle Doris, Pfarramtssekretärin, Schulstr. 30	763	E

Mensch und Natur Auendorf

1 Winter, Dieter, Polizeibeamter, Ditzen-bacher Str. 49	447	
---	-----	--

Bad Ditzzenbach

2 Kanasko, Rolf, Förster, Filsstr. 17	616	
3 Pruchner-Baumann, Josef, Rechtsreferendar, Hauptstr. 8	362	

Gosbach

4 Basien, Nicole, Designerin, Hauffstr. 7	438	G
5 Burkhardt, Günter, Mühlwiesenstr. 23	384	E
6 Waltheim, Gabriele, Lehrerin, Mühl-wiesenstr. 13/1	263	E

Damit wurden drei Mitglieder des bisherigen Gremiums nicht mehr gewählt – sie wurden im Rahmen der letzten Sitzung des Gremiums in der bisherigen Zusammensetzung am 25. August 1994 von Bürgermeister Gerhard Ueding verabschiedet.



Bürgermeister Gerhard Ueding verabschiedet die drei ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderates und bedankt sich mit einem Geschenk. v. l. n. r.: Rolf Wittlinger, Felizitas Diebold und Bernhard Presthofer

Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Gremiums am 15. September wurden alle Mitglieder vom Bürgermeister auf ihr Ehrenamt für die kommende Wahlperiode bis 1999 verpflichtet. Bei den Wahlen aus der Mitte des Gemeinderates gab es nur wenig Veränderungen:

Gemeinderat Heinz Späth, Auendorf wurde wieder zum 1. stellvertretenden Bürgermeister gewählt – ebenso wie die Herren Gemeinderäte Reinhold Großmann, Gosbach (2. stellvertretender BM) und Ernst Herbster, Bad Ditzzenbach (3. stellvertretender BM).

Ebenso wurden die Sitze in den einzelnen Verbandsversammlungen und Ausschüssen besetzt.

Die Mitglieder des Gemeinderates
(nach der Wahl vom 12. Juni 1994)

Bürgermeister Gerhard Ueding
Rathaus, Telefon (073 34) 96 01-0

1. stellvertretender Bürgermeister Heinz Späth
Im Eichele 32
Bad Ditzzenbach-Auendorf
Telefon (073 34) 56 76

2. stellvertretender Bürgermeister Reinhold Großmann,
Wiesensteiger Straße 6
Bad Ditzzenbach-Gosbach
Telefon (073 35) 23 04

3. stellvertretender Bürgermeister Ernst Herbster, Burgsteige 13
Bad Ditzzenbach, Tel. (073 34) 41 05

Weitere Gemeinderäte:

Basien, Nicole, Hauffstraße 7
Bad Ditzzenbach-Gosbach,
Tel. (073 35) 74 31

Eckert, Maria, Brunnbühlstraße 12
Bad Ditzzenbach, Tel. (073 34) 83 51

Karle, Albert, Ulrich-Schiegg-Str. 36
Bad-Ditzzenbach-Gosbach
Tel. (073 35) 59 42

Kastner, Edgar, Schulstraße 35
Bad Ditzzenbach-Gosbach
Tel. (073 35) 79 99

Kottmann, Karl, Hauptstraße 80
Bad Ditzzenbach, Tel. (073 34) 36 30

Schäffler, Theodor, Schonderhöhe 1
Bad Ditzzenbach, Tel. (073 34) 43 12

Schneider, Alois, Hauptstraße 92
Bad Ditzzenbach, Tel. (073 34) 61 83

Schulz, Johannes, Im Eichele 13
Bad Ditzzenbach-Auendorf
Telefon (073 34) 64 54

Schweizer, Peter, Wiesensteiger Str. 19
Bad Ditzzenbach-Gosbach,
Tel. (073 35) 67 95



Eine wichtige Entscheidung des Gemeinderates – Die Entlastungsstraße von Gosbach wird gebaut



Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte bewirten die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger beim Seniorennachmittag in der Turnhalle.

Ergebnisse der Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994:

	Auendorf	Bad Ditzzenbach	Gosbach	Briefwahl	Gemeinde
Zahl der Wahlberechtigten	402	1.052	1.030	-	2.484
gewählt haben	293	721	766	204	1.984
ungültige Erststimmen	1	9	7	-	17
gültige Erststimmen 292	712	759	204	1.967	
von den gültigen Erststimmen entfallen auf die Bewerber:					
Klaus Riegert (CDU)	163	407	430	119	1.119
Brigitte Russ-Scherer (SPD)	80	187	210	50	527
Annerose Fischer-Bucher (FDP/DVP)	14	46	32	13	105
Hermann Josef Pretsch (GRÜNE)	11	35	52	13	111
Werner Schwarzer (REP)	17	25	22	6	70
Erika Haderthauer (GRAUE)	3	3	3	-	9
Ulrich Lang (NATURGESETZ)	3	6	7	2	18
Bruno Kullinsky (ÖDP)	1	3	3	1	8
ungültige Zweitstimmen	3	9	6	-	18
gültige Zweitstimmen	290	712	760	204	1.966
von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf:					
CDU	130	369	404	100	1.003
SPD	70	167	208	47	492
FDP/DVP	51	86	54	29	220
GRÜNE	15	51	50	17	133
REP	18	24	22	7	71
PDS	1	4	2	-	7
APD	3	2	4	1	10
Bürgerrechtsbewegung Solidarität	-	-	-	-	-
CM	-	1	1	-	2
GRAUE	1	2	6	-	9
NATUR-GESETZ	-	1	2	2	5
MLPD	-	-	-	-	-
ÖDP	1	1	2	-	4
PBC	-	-	5	-	5
STATI-Partei	-	4	-	1	5

Einwohnermeldeamt

Die Einwohnerzahl in unserer Gemeinde ist im vergangenen Jahr deutlich angestiegen. Am 31. Dezember 1994 waren insgesamt 3569 Personen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Dies sind 100 Personen mehr als im Jahr zuvor.

Die Bevölkerungsbewegung zeigt sich in folgenden Zahlen:
 515 Zuzüge (1993: 363)
 411 Wegzüge (318)
 53 Geburten (48)
 57 Sterbefälle (52)

Neben der Zahl der Hauptwohnsitze wurden insgesamt noch 175 Personen mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde registriert.

Ausländeranteil:

Der Ausländeranteil (408 Personen) in der Gemeinde ist auf 11,43 % gesunken; 1993 war der Anteil noch 11,69 %. Dies läßt sich auch damit begründen, daß die Zuweisungsquote für die Unterbringung von Asylbewerbern herabgesetzt wurde.

Einwohnerstatistik:

Ortsteil	Einwohnerzahl	männlich	weiblich	Ausländeranteil	
				93	94
Auendorf	532 (527)	268	264	2,26%	2,47%
Bad Ditzenbach	1543 (1460)	734	809	12,76%	12,74%
Gosbach	1494 (1482)	736	758	13,32%	13,97%
insgesamt	3569 (3469)	1738	1831	11,43%	11,69%

Sozialamt

Die Zahl der Anträge für Sozialhilfe und Wohngeld in unserer Gemeinde ist angestiegen. Es wurden

- 33 Sozialhilfeanträge für laufende Leistungen zur Bestreitung des Lebensunterhalts (1993: 26)
- 8 Sozialhilfeanträge für einmalige Leistungen, z. B. Kleiderbeschaffung oder Winterfeuerung (8)
- 55 Wohngeldanträge für Mietzuschuß (46)
- 2 Wohngeldanträge für Lastenzuschuß (7)

auf dem Bürgermeisteramt eingereicht und an das Landratsamt Göppingen weitergeleitet.

Landesfamilienpaß

Den Landesfamilienpaß erhalten:

- Familien mit mindestens drei kinder-



Religionszugehörigkeit:

katholisch:
 2012 Personen: 56,37 % (1993: 56,79%)
 evangelisch:
 976 Personen: 27,35 % (27,64%)
 andere oder ohne Religionszugehörigkeit: 581 Personen: 16,28 % (15,57%)

Eheschließungen

Im Einwohnermeldeamt wurden auch 27 Eheschließungen (1993: 31) bearbeitet.

Jubilare:

Im letzten Jahr feierten in unserer Gemeinde 3 Ehepaare das Fest der **Diamantenen Hochzeit** und 3 Ehepaare das Fest der **Goldenen Hochzeit**.

Die älteste Einwohnerin konnte am 15.11.1994 ihren **100. Geburtstag**, unser ältester Einwohner am 9.5.1994 seinen 94. Geburtstag feiern. Beide Jubilare kamen aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach.

Das Einwohnermeldeamt stellte insgesamt 137 Personalausweise, 112 Reisepässe, 33 Vorläufige Reisepässe, 6 Vorläufige Personalausweise und 46 Kinderausweise aus. Desweiteren wurden 78 Führerscheinanträge, 86 Aufenthaltbescheinigungen, 82 Anträge „Polizeiliches Führungszeugnis“, 12 Anträge „Auszug aus dem Gewerbezentralregister“ und 157 Anträge auf Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis von Ausländern bearbeitet.

Ortsbehörde

Beim Bürgermeisteramt Bad Ditzenbach ist auch die Ortsbehörde für die Arbeiter- und Angestelltenversicherung untergebracht. Es können hier Rentenansprüche gestellt werden. Die Auskunfts- und Beratungsstelle der Landesversicherungsanstalt Württemberg aus Göppingen hat im vergangenen Jahr 1994 in den Ortsteilen Bad Ditzenbach und Gosbach insgesamt 11 Sprechtage abgehalten. Bei der Ortsbehörde wurden 1994 60 Rentenansprüche entgegengenommen (im Vergleich zum Vorjahr: 52); diese gliedern sich wie folgt auf:

	LVA	BfA
- Regelaltersrente		
65. Lebensjahr	9	-
- Altersrente		
63. Lebensjahr	2	1
- Altersrente wegen Arbeitslosigkeit		
60. Lebensjahr	6	2
- Altersrente für Frauen		
60. Lebensjahr	8	2
- Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	10	5
- Hinterbliebenenrente	11	4
Summe	46	14

geldberechtigenden Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;

- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigendem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigendem schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

43 Familien aus der Gemeinde waren 1994 berechtigt, mit dem Landesfamilienpaß 25 landeseigene Einrichtungen (z. B. Wilhelma, Gartenschau „Blühendes Barock“ Ludwigsburg, Neues Schloß Tettang) einmal im Jahr unentgeltlich zu besuchen. Die Gutscheinkarten wurden am Jahresanfang den Landesfamilienpaßinhabern direkt zugestellt.

Der Haushaltsplan 1994 wurde wegen der nicht eingeplanten Reparaturen der Hochwasserschäden und Einnahmeausfällen bei der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer bereits im Juni durch einen Nachtragsplan ergänzt. Der Haushalt umfaßte insgesamt ein Volumen von rd. 11 Mio. DM. Auf den Vermögenshaushalt entfielen 3,6 Mio. DM, auf den Verwaltungshaushalt 7,4 Mio. DM. Im Wirtschaftsplan der Wasserversorgung wurden 1,6 Mio. DM abgewickelt.

Im Vermögenshaushalt waren für die größeren Baumaßnahmen und sonstigen Investitionen veranschlagt:

- Ortskernsanierung Bad Ditzzenbach, 3. Bauabschnitt Teil B 1.200.000 DM
- Gehwegausbau an der Göppinger Straße in Auendorf 200.000 DM
- Entlastungsstraße Gosbach (1. Teilabschnitt) 710.000 DM
- sonstige Straßenbaumaßnahmen 176.000 DM
- Reparatur der Hochwasserschäden 495.000 DM
- Zuweisung für Investitionen an Vereine 120.000 DM

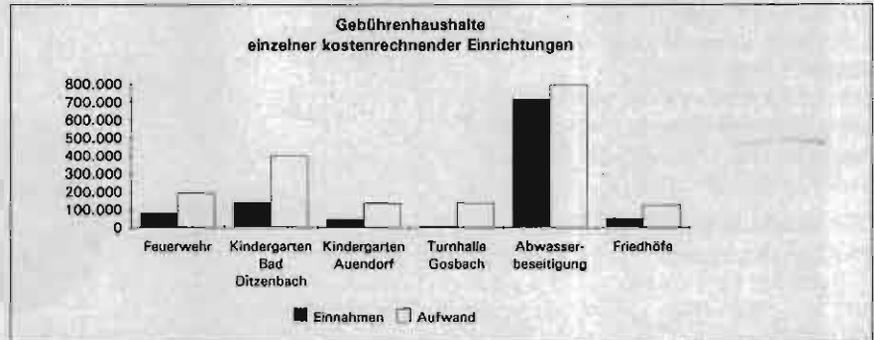
Für die Schuldentilgung waren insgesamt 147.349 DM aufzubringen.

Als Deckungsmittel waren vorgesehen:

- Zuschuß für die Ortskernsanierung Bad Ditzzenbach 800.000 DM
- Erschließungsbeiträge 384.000 DM
- Zuweisungen für die Entlastungsstraße 600.000 DM
- FAG-Zuschüsse für OD Auendorf und OD Bad Ditzzenbach 220.000 DM
- Entnahme aus der allg. Rücklage 388.661 DM
- Kreditaufnahmen 760.550 DM

Im Verwaltungshaushalt waren die wichtigsten Einnahmen:

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2.185.840 DM
- Schlüsselzuweisungen vom Land 1.200.493 DM
- Grundsteuer A und B 439.000 DM
- Gewerbesteuer 395.000 DM



Für den Gemeindehaushalt mußte seit 1988 erstmals wieder ein Kredit aufgenommen werden. Abweichend vom Planansatz betrug die Kreditaufnahme tatsächlich 750.000 DM. Damit ergibt sich zum 31.12.1994 eine Pro-Kopf-Veranschuldung von 713,88 DM. Bei der Wasserversorgung wurde ein Kredit von 500.000 DM aufgenommen.

Zum 1.1.1994 wurden verschiedene Steuer- und Gebührenanpassungen beschlossen. Für die Gemeinde haben 1994 folgende Steuer- und Abgabensätze gegolten:

- Grundsteuer A 290%
- Grundsteuer B 260%
- Gewerbesteuer 320%
- Feuerwehrangabe, normaler Satz 100,00 DM
- Kindergartenbeiträge für 1 Kind 90,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 2 Kindern 66,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 3 Kindern 42,00 DM
- für 1 Kind aus einer Familie mit 4 und mehr Kindern 15,00 DM
- Abwassergebühren je cbm 2,50 DM
- Wasserzins je cbm 2,75 DM
- Friedhofgebühren Bestattung Überlassung eines Reihengrabes 400,00 DM
- Überlassung eines Familiengrabes 900,00 DM
- Kurtaxe je Person und Aufenthaltstag 1,50 DM
- Hundesteuer 108,00 DM

Die mittelfristige Finanzplanung wurde dem aktuellen Stand angepaßt. Das Investitionsprogramm enthält bis 1997 unter anderem folgende bedeutende Projekte:

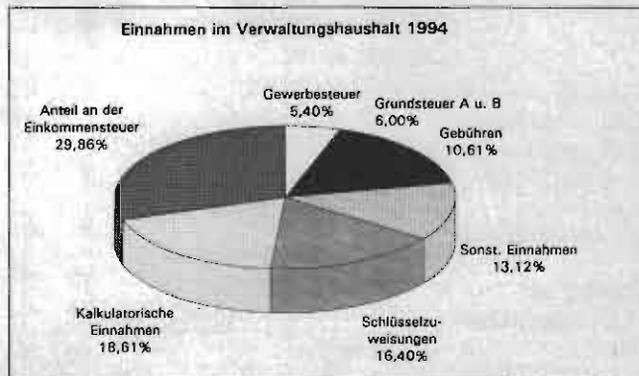
- Ortskernsanierung Gosbach
- Fertigstellung der Entlastungsstraße Gosbach
- Straßenausbaubereich im Baugebiet Harttal
- verschiedene Kanalbaumaßnahmen
- Friedhofserweiterung Bad Ditzzenbach

Für die öffentlichen Gebäude und Einrichtungen der Gemeinde in den drei Ortsteilen waren folgende Bewirtschaftungskosten (Heizung, Reinigung, Gas-, Wasser-, Strombezug u. ä.) veranschlagt:

- Rathäuser 15.000 DM
- Feuerwehrhaus 19.000 DM
- Grundschule Bad Ditzzenbach 23.000 DM
- Grundschule Gosbach 11.000 DM
- Kindergarten Bad Ditzzenbach 9.000 DM
- Kindergarten Auendorf 3.500 DM
- Turnhalle Gosbach 20.000 DM
- Bauhof 8.000 DM
- Haus des Gastes 18.000 DM
- Gemeindewohnungen und Asylbewerberunterkünfte 35.000 DM

Auf den Friedhöfen der Gemeinde fanden 1994 insgesamt 34 Beisetzungen statt, davon

- Friedhof Auendorf 11 Erdbestattungen
- Friedhof Bad Ditzzenbach 8 Erdbestattungen, 1 Urnenbestattung
- Friedhof Gosbach 12 Erdbestattungen, 2 Urnenbestattungen



Bau- und Ordnungsamt

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche **Bauanträge** eingereicht. Die Zahl der zu bearbeitenden Bauanträge erhöhte sich von 108 im Vorjahr auf 114.

Darunter befanden sich Neubauten von Wohnanlagen mit mehreren Wohneinheiten, Ein- und Zweifamilienwohnhäuser sowie in verstärktem Maße Anbauten, Umbauten und veränderte Ausführungen. Die Summe der angegebenen Baukosten belief sich auf 11,8 Mio. DM.

Im Bereich des Gewerbesens ist die Zahl der **Gewerbebetriebe** leicht angestiegen. 38 Gewerbebeanmeldungen stehen 27 Gewerbebeanmeldungen gegenüber. Die Zahl der angemeldeten Gewerbebetriebe erhöhte sich damit auf 207 (Vorjahr 196).

Für den vorübergehenden Betrieb einer Schank- und Speisewirtschaft wurden 24 **Gestattungen** sowie 30 **Sperrzeitverkürzungen** ausgestellt. Hauptsächlich für größere Vereinsveranstaltungen mit Bewirtschaftung.

In unserer Gemeinde bestehen derzeit **16 Gaststätten**.

Der Fahrzeugbestand in unserer Gemeinde ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Stand zum Jahresende	1994	(1993)
Personenkraftwagen	1.952	2.039
Omnibus	-	-
Lastkraftwagen	85	92
Zugmaschinen	177	173
Krafträder	132	140
Arbeitsmaschinen	-	31
Anhänger	256	249
Sonstige KfZ	30	1
Gesamtbestand	2.632	2.725

davon stillgelegte
Fahrzeuge 296

Im Landkreis Göppingen sind insgesamt 171.931 (Vorjahr 170.257) Fahrzeuge zugelassen.

Unterbringung der Asylbewerber
Die Aufnahmequote für die von den Gemeinden aufzunehmenden Asylbewerber ging im Jahr 1994 stetig zurück. In der Gemeinde sind derzeit 25 Personen (Vorjahr 39) untergebracht.

Die neben dem Gebäude Helfensteinstraße 46 aufgestellten Container konnten wieder entfernt werden und die angemieteten Räume im Gebäude Unterdorfstraße 28 in Gosbach wurden ebenfalls aufgegeben. Die Asylbewerber sind nun im gemeindeeigenen Gebäude Helfensteinstraße 46 in Bad Ditzenbach und im Gebäude Wiesensteiger Straße 24 (Josefsheim) in Gosbach untergebracht.

Wertstoffhof

Seit nunmehr fast drei Jahren ist der **Wertstoffhof** und Grünmassesammelplatz beim Gemeindebauhof in Gosbach ein fester Bestandteil unserer Gemeinde. Die Bevölkerung nimmt diese Einrichtung sehr gut an und leistet somit einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Folgende **Wertstoffe** dürfen in haushaltsüblichen Mengen im Wertstoffhof angeliefert werden.

- Altglas
- Altkleider
- Schuhe
- Korken
- Haushaltsbatterien
- Elektrokleingeräte
- Papier, Kartonagen
- Küchenalfette
- Metalle
- Styropor
- Bauschutt, Erdaushub
- Grünmasse

Öffnungszeiten des Wertstoffhofes und Grünmassesammelplatzes:
Jeden Freitag von 14 Uhr - 18 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat von 9 - 12 Uhr

Standesamt

Beim Standesamt der Gemeinde Bad Ditzenbach war 1994 nach 11-jähriger Pause wieder einmal eine Hausgeburt zu beurkunden.

Hinzu kommen 52 **Geburten**, die von auswärtigen Standesämtern gemeldet wurden. Die Zahl der **neuen Erdenbürger** mit insgesamt 53 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5 erhöht. 25 dieser Kinder leben in Bad Ditzenbach, 19 in Gosbach und 9 in Auen-dorf.

Es kamen insgesamt 24 Mädchen und 29 Jungen zur Welt. 39 Kinder haben die deutsche und 14 eine ausländische Staatsangehörigkeit.

Im Jahr 1994 wurden insgesamt 18 Eheschließungen beim Standesamt Bad Ditzenbach beurkundet. Dazu kommen noch 3 Eheschließungen von Paaren, die in Bad Ditzenbach leben, ihr Ja-Wort aber bei einem auswärtigen Standesamt gegeben haben. Außerdem haben 2 Paare in Bad Ditzenbach geheiratet, obwohl sie hier nicht gemeldet sind.

Einmal wurde eine Eheschließung nach der Aufnahme des Aufgebotes wieder abgesagt.

Von verschiedenen Amtsgerichten wurden dem Standesamt Bad Ditzenbach 1994 insgesamt 8 Ehescheidungen mitgeteilt. Im Jahr 1993 waren es lediglich 4 Ehescheidungen.

Die Zahl der **Kirchenaustritte** stieg im vergangenen Jahr wieder leicht an. Es wurden 3 Austrittserklärungen mehr unterzeichnet als im Vorjahr. Insgesamt sind 6 Personen aus der katholischen Kirche ausgetreten, 4 Personen aus der evangelischen Landeskirche und 1 Person aus der Neuapostolischen Kirche. Es ist hierbei zu berücksichtigen, daß die Übertritte zu anderen Konfessionen beim Standesamt nicht erfaßt werden und lediglich als Kirchenaustritte angegeben werden können.

In das Sterbepuch des Standesamtes Bad Ditzenbach wurden insgesamt 51 Sterbefälle eingetragen. Davon lebten 12 der Verstorbenen nicht in der Gemeinde Bad Ditzenbach. Von auswärtigen Standesämtern wurden insgesamt noch 18 Sterbefälle gemeldet. Im vergangenen Jahr sind somit 57 Bürger der Gemeinde Bad Ditzenbach verstorben.

Zur Erläuterung sei hier festgestellt, daß 22 der Verstorbenen zwar Bürger der Gemeinde waren, jedoch vom privaten Alten- und Pflegeheim Maisch gemeldet wurden.

Hauptamt

Großen zeitlichen Aufwand erforderten 1994 die im Zusammenhang mit der **Gosbacher Festwoche** vom 29. Mai bis 5. Juni stehenden Aufgaben. Zahlreiche Besprechungen mit den beteiligten Vereinen, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Malteser Hilfsdienst und dem Reit- und Fahrverein Weilerhöhe e. V. sowie Verhandlungen mit verschiedenen Firmen (wegen der Herstellung von Eintrittsplaketten,

Fahnen und T-Shirts), mit Grundstückseigentümern bezüglich Parkmöglichkeiten und mit Versicherungsgesellschaften waren notwendig, um die offiziellen Feierlichkeiten anlässlich des 850-jährigen Jubiläums von Gosbach vorzubereiten. Außerdem mußte Werbematerial entworfen, hergestellt und in den umliegenden Gemeinden verteilt werden. Ebenso zeitintensiv war die Mithilfe bei der Organisation des Großen Historischen Umzuges. Schon zu Beginn des Jahres kam – etwas verspätet – der Gosbacher Kalender heraus, der mit verschiedenen historischen Aufnahmen von Gosbach durch das vergangene Jahr begleitete. Am Jahresende erschien dann auch ein Videofilm, in dem zusammengefaßt die verschiedenen Veranstaltungen in der Gosbacher Festwoche dokumentiert werden.

Im Anschluß an diese Festveranstaltungen folgte die erste Wahl im „**Super-Wahljahr 1994**“. Am 12. Juni 1994 mußten sich die Bürger gleich auf vier verschiedenen Stimmzetteln für ihre Vertreter in den Parlamenten entscheiden. Denn an diesem Tag wurde das Europäische Parlament, die Regionalversammlung, der Kreistag und der Gemeinderat gewählt. Ein solch umfangreicher Wahlsonntag bedarf einer besonders sorgfältigen Vorbereitung, denn es sind unterschiedliche Gesetze anzuwenden. Schon ein kleiner Fehler bei der Einhaltung von Fristen, die für jede Wahl anders sind, oder bei der Aufstellung der Bewerber in den Stimmzetteln für die Gemeinderatswahl, kann eine Wiederholungswahl zur Folge haben. Neben den Vorbereitungen von wichtigen Beschlussfassungen und die Zusammenstellung der Stimmzettel für die Gemeinderatswahl waren verschiedene Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt für alle vier Wahlen notwendig. Wahlhelfer mußten einberufen und geschult werden. Nach dem Auszählen der Stimmzettel und dem Auswerten der Wahlergebnisse mußten alle Unterlagen für jede Wahl und alle Ortsteile getrennt zusammengefaßt und in Wahl Niederschriften festgehalten werden. Die Bundestagswahl am 16. Oktober 1994 war dagegen durch die im Juni gewonnene Erfahrung schon beinahe eine Routineangelegenheit.

Im Bereich des **Personalwesens** gab es 1994 verschiedene Veränderungen. **6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden neu eingestellt** (Vorjahr: 5). Im Laufe des Jahres sind insgesamt 7 Gemeindebedienstete ausgeschieden (Vorjahr: 5).

Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit als Raumpflegerin der Grundschule Bad Ditzenbach, trat Frau Margarete Wiedmann im Februar 1994 in den Ruhestand. Durch eine etwas veränderte Organisation des Reinigungsdienstes wurde dieser Aufgabenbereich Frau Kata Reske übertragen.

Im Februar 1994 nahm Frau Monika Köhler ihre Tätigkeit als Raumpflegerin im Saal des „Haus des Gastes“ auf. Herr Steffen Stelzer, der seinen ersten Ausbildungsabschnitt für die Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes auf dem Rathaus absolvierte, schied Ende Februar 1994 aus.

Der langjährige Leiter des Gemeindebauhofes, **Herr Stefan Führinger**, trat im April 1994 in den Ruhestand. Im Kreise aller Mitarbeiter wurde er beim Betriebsausflug, der uns im Juni nach Bad Wimpfen führte, offiziell mit einem Geschenk von der Gemeinde und allen Beschäftigten verabschiedet. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres im August 1994 nahm Frau Sandra Huhndorf ihre Tätigkeit im Gemeindekindergarten in Auendorf auf und trat dort die Nachfolge von Sigrun Kaiser an, die uns im April verlassen hat. Im Gemeindekindergarten in Bad Ditzebach schied die Praktikantin Nicole Jennewein aus. Dafür nahmen Frau Stephanie Wagner und Frau Alexandra Maier ihre Praktikumsaktivitäten auf. Anfang September konnte Bürgermeister Ueding Frau Marianne Satur, die als Kinderpflegerin im Kindergarten in Bad Ditzenbach tätig ist, im Kreise ihrer Kolleginnen zum 25-jährigen Betriebsjubiläum gratulieren.

Zwischen Oktober und Dezember 1994 hat sich auch im Gemeindebauhof personell etwas verändert. Es schieden die Bauhofmitarbeiter Matthias Schulz und Manfred Nussbaum aus den Diensten der Gemeinde Bad Ditzenbach aus. Ihre Nachfolge übernahmen Herr Michael Eitel, der bereits Ende Dezember begann, und ab April nächsten Jahres auch Herr Jochen Schlaiss. Zusätzlich konnte noch Herr Alfred Höpper für die Dauer eines Jahres für eine vom Arbeitsamt bewilligte ABM-Stelle beim Bauhof eingestellt werden.

In gemütlicher Runde wurde das Jahr 1994 bei der Weihnachtsfeier im Saal des Feuerwehrhauses abgeschlossen. Bürgermeister Gerhard Ueding verabschiedete Frau Susanne Rupp, die im Januar 1995 ihre Ausbildungszeit im Rathaus für die Laufbahn des gehobenen Verwaltungsdienstes beendet.

Im Jahr 1994 wurden vom Hauptamt mehrere Anschaffungen zur Erweite-

rung der **EDV-Anlage** vorbereitet. Wie in den vergangenen Jahren war das Hauptamt außerdem auch die Kontaktstelle für die **Kindergärten** und die beiden **Grundschulen** in der Gemeinde.

Gemeindebauhof

Wie in den vergangenen Jahren hatten die Mitarbeiter des **Gemeindebauhofes** wieder zahlreiche Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehören die Unterhaltung und Beschilderung der Gemeindestraßen, der Geh- und Radwege, sowie die Pflege der Grünanlagen, Spielplätze, Bolzplätze und Sportanlagen. Neben der Unterhaltung der Feldwege, Bäche und Gräben war deren Reparatur im vergangenen Jahr von besonderer Wichtigkeit, nachdem das Hochwasser im April 1994 erhebliche Schäden verursacht hatte.

Ein weiterer bedeutender Aufgabenbereich stellt die Wasserversorgung mit einem weitverzweigten Leitungsnetz, den gemeindeeigenen Wasserhochbehältern und eigenen Quellenvorkommen dar.

In die Zuständigkeit des Gemeindebauhofes fällt außerdem die Pflege der Friedhöfe, mit der das Ausheben von Gräben sowie die Mitwirkung bei Bestattungen verbunden ist. Nicht zu vergessen der Winterdienst, sowie die Mitwirkung bei den über das ganze Jahr hindurch stattfindenden Veranstaltungen - im vergangenen Jahr vor allem bei der Gosbacher Festwoche.

Auch **Hausmeister** Dieter Moll hatte 1994 wieder zahlreiche Aufgaben zu erfüllen. Die Betreuung und Unterhaltung der gemeindeeigenen Gebäude und Einrichtungen gehört ebenso zu seinem Aufgabenbereich wie die Pflege der Außenanlagen am Haus des Gastes. Hierbei wird er tatkräftig unterstützt durch die Asylbewerber, die in unserer Gemeinde untergebracht sind.

Die Betreuung der Asylbewerber liegt ebenfalls im Zuständigkeitsbereich des Hausmeisters. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt konnte diese Aufgabe trotz gelegentlicher Probleme insgesamt gut bewältigt werden.

Reinigungsdienst Amtsboten

In bewährter und zuverlässiger Weise sorgten die **Raumpflegerinnen** auch im vergangenen Jahr wieder für die Sauberkeit in unseren öffentlichen Einrichtungen.

Die **Amtsboten** sorgten wieder dafür, daß die Post aus der Gemeindeverwaltung innerhalb der Teilorte pünktlich und zuverlässig ihre Empfänger erreichte.

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen ist entsprechend dem allgemeinen Rückgang in Baden Württemberg und der Schwäb. Alb im vergangenen Jahr auch in unserer Gemeinde zurückgegangen.

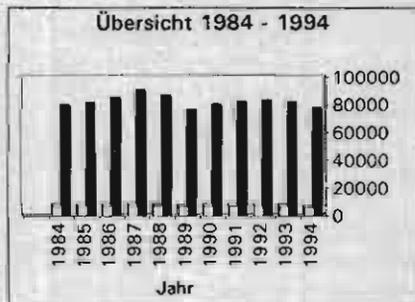
Der Rückgang bei den Gästeankünften betrug 6,94%. Die durchschnittliche Verweildauer unserer Gäste erhöhte sich gegenüber 1993 von 11,90 Tage auf 12,15 Tage.

Die vorläufig festgestellten Übernachtungszahlen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,37% gesunken.

Die Statistik der vergangenen Jahre zeigt folgende Entwicklung:

Jahr	Meldungen	Übernachtungen
1984	7367	78974
1985	7178	80546
1986	7422	84444
1987	8172	89748
1988	7513	85957
1989	6770	75466
1990	7345	79324
1991	7306	81657
1992	7496	82452
1993	6799	81221
1994	6327	76860

Übersicht 1984 - 1994



Daraus ergibt sich, daß die Ergebnisse immer leichten Schwankungen unterworfen sind, die sich aus konjunkturellen Gründen, Gesetzesänderungen (Gesundheitsreformen) und allgemeinen Veränderungen im Urlaubsverhalten unserer Gäste ergeben. Im langfristigen Durchschnitt betrachtet kommen in unsere Gemeinde jährlich über 7 000 Gäste mit über 80 000 Übernachtungen.

Von Juli bis November 1994 konnten 5 BKK-Aktivwochen durchgeführt werden, die sehr gut nachgefragt wurden. Bei diesen Wochen wird den Teilnehmern ein umfangreiches Programm angeboten. Dieses reicht von Frühgymnastik, Massage, Thermalbad, geführte Wanderungen, Tanznachmittag, Kegel- und Singabend, Ausflugsfahrt, Bunter Abend bis zu Knrztips in Erster Hilfe. Durch diese neue Zusam-

menarbeit mit über 300 Betriebskrankenkassen bundesweit (z. B. Hoechst, Daimler Benz, Deutsche Bank, Krupp, Miele, usw.) wurden neue und auch jüngere Gäste auf Bad Ditztenbach aufmerksam gemacht.

An diesen BKK-Wochen haben insgesamt 126 Gäste teilgenommen und dadurch konnten wir zusätzlich 756 Übernachtungen verbuchen. Bei diesen Gruppen lag das Durchschnittsalter bei 48 Jahren, somit unter dem Altersdurchschnitt unserer sonstigen Gäste.



BKK-Gruppe nach der Frühgymnastik

Das Veranstaltungsprogramm des Verkehrsamtes war auch im Jahr 1994 sehr umfangreich. Neben den gewohnten Veranstaltungen wie Tanznachmittage, Grillfeste, Schwäbische Heimat- abende und Kurkonzerten gab es auch im diesjährigen Programm einige Höhepunkte.

So wurde im April gemeinsam mit dem CDU-Gemeindeverband und dem Obst- und Gartenbauverein die zweite Mostprämierung unter dem Motto: „Prost zum Most“ durchgeführt. Im März führte dann der Kneippverein erstmalig eine Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten von tumor- und leukämiekranken Kindern durch. Das Programm reichte von fetziger Tanzmusik bis hin zu schwäbischen Liedern und Gedichten von Karl Glasstetter. Im September folgte dann zusammen mit dem Kneippverein der zweite Gesundheitstag, der wieder viele Besucher anlockte. Neben interessanten Vorträgen wurde eine Ausstellung über Heilpflanzen angeboten, man konnte sich informieren über Bad Überkinger Heilwässer, Naturkosmetik, Seh- und Hörtest, über spezielle Gymnastikprogramme, Erste-Hilfe-Maßnahmen und natürlich über den Kneippverein.

Ganz besondere Nachfrage fand das Venomobil.

Desweiteren unterstützte der Kneippverein die Arbeit des Verkehrsamtes das ganze Jahr über mit einem reichhaltigen Angebot an Vorträgen, Gymnastik, Heilkräuterführungen und Ausflügen. Den kreativen Bereich deckte das „Haus der Familie“ mit vielfältigen Kursen für Erwachsene und Kinder ab. Über die neu formierte Volkshochschule Oberes Filstal, konnte das Verkehrsamt den Einheimischen und

Kurgästen wieder Vorträge über exotische Länder, sowie Gitarren-, Holzschnitt- und Malkurse anbieten. Schon zur Tradition sind die vom 26. - 26. Juni 94 stattgefundenen Bad Ditztenbacher Festtage geworden. Beim Straßenmusikantenfest mit Trödelmarkt am Sonntag konnten über 70 Händler ihr buntgemischtes Warenangebot präsentieren. Auch an die Kinder wurde gedacht; so spielte am Nachmittag im Saal der Feuerwehr ein Puppentheater. Die Straßenmusikanten sorgten für gute musikalische Unterhaltung. Bei herrlichem Wetter konnten mehrere tausend Besucher im Ort gezählt werden.



Backhaus - Hock in Auendorf

Den Abschluß des Veranstaltungsjahres bildete wiederum der Weihnachtsmarkt im „Haus des Gastes“ und Feuerwehrsaal. Die besondere Atmosphäre dieses Marktes sowie das vielseitige weihnachtliche Angebot hatte wieder einmal viele Besucher angezogen. Mit einer besonderen musikalischen Veranstaltung mit dem „Balalaika Ensemble Samowar“ konnte das Jahresprogramm abgeschlossen werden.



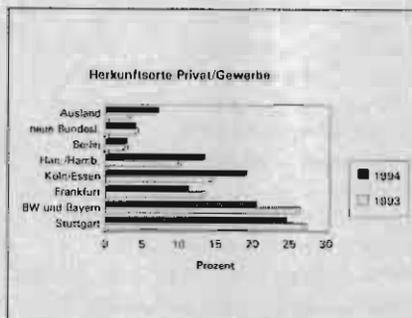
Das Balalaika-Ensemble Samowar im Haus des Gastes

Sehr viele Gäste halten uns schon viele Jahre die Treue und kommen Jahr für Jahr in unsere Gemeinde, um hier ihren Urlaub zu verbringen. So konnte das Verkehrsamt insgesamt 27 Gästen für Ihre langjährige Treue danken und ein kleines Geschenk als besondere Anerkennung übergeben. Eine nicht alltägliche Ehrung wurde dem Ehepaar Keller zuteil, die bereits 30 mal in Bad Ditzgenbach waren.

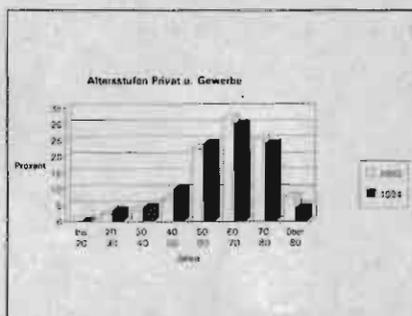
Begehrter wie immer war in diesem Jahr die Galerie. Es haben insgesamt 10 Aussteller aus der näheren und weiteren Umgebung ihre Kunstwerke ausgestellt. Das Angebot reichte von Keramik, Porzellan über Ölbilder bis hin zur Aquarellmalerei. Bei den Ausstellungseröffnungen konnten auch viele neue Besucher und Gäste für das Haus des Gastes gewonnen werden.

2105 Prospektanfragen waren im Jahr 1994 vom Verkehrsamt zu beantworten. Dazu kamen 270 Anfragen von Betriebskrankenkassen. Hinzu kamen weitere 134 Anfragen für das Gebiet der Fremdenverkehrsgemeinschaft Oberes Filstal.

Bei der Auflistung über die Herkunft unserer Gäste ist festzustellen, daß eine Vielzahl, nämlich 24,23% Gäste aus dem Raum Stuttgart kommen. Weitere 20,11% aus dem übrigen Baden Württemberg und Bayern. Zuglegt hat der Raum Köln, Hannover, Hamburg und das Ausland.



Sehr erfreulich stellt sich die Auflistung der Altersstufen dar. Es ist eine Verjüngung erkennbar. War der größte Anteil im Jahr 1993 bei den 60-70-jährigen mit 33,84%, so liegt der Prozentsatz im Jahr 1994 nur noch bei 30,07%.



Sehr gefragt waren auch in diesem Jahr wieder unsere Pauschalangebote. Das Verkehrsamt konnte insgesamt 234 Buchungen verzeichnen. Vorrangig war die BKK-Aktivwoche, Thermalbadwoche, dann die immer schnell ausgebuchte Wanderwoche, und das erweiterte Angebot „lüt und erholt in 14 Tagen“. Nicht gezählt sind die „Versucherle“ über 3 Tage, die direkt bei den Gasthöfen gebucht werden. Durch die über das Verkehrsamt zu buchenden Pauschalen sind insgesamt 1589 Übernachtungen zu verzeichnen gewesen. Eine wichtige Werbung erfolgte über die BKK Zeitung, bei der sich Bad Ditzgenbach als eines von bundesweit 16 Bädern präsentierte. Mit dieser Werbung können über 4 Millionen Versicherte in den Betriebskrankenkassen erreicht werden.

Wie üblich wurde auch in der Bädergemeinschaft mit Bad Boll und Bad Überkingen zusammen auf Messen geworben.

Mit einem eigenem Messestand konnte man sich im Januar auf der CMT in Stuttgart präsentieren. Ende Februar ging es dann auf die Internationale Tourismusbörse in Berlin und Ende November stand dann noch der Reisemarkt in Köln an.

Unterstützt wurde die Bädergemeinschaft auch in diesem Jahr wieder von

der Firma Mayer-Schuh mit Standdekoration, die Firma Wala mit Naturkosmetikbehandlungen am Stand und die Mineralbrunnen AG Bad Überkingen mit Mineralwasser für die Besucher. Gut bewährt hat sich der gemeinsame Streuprospunkt der Bädergemeinschaft, der nach wie vor durch die vorgenannten Sponsoren finanziell unterstützt wird.

Die Bädergemeinschaft wirbt auch gemeinsam in bundesweit erscheinenden Reisemagazinen, in der Zeitung „Sonntag aktuell“, in der FAZ und anderen Tageszeitungen.



Bad Ditzgenbach wirbt auf der CMT in Stuttgart

Beirat für Fremdenverkehr

Der vom Gemeinderat eingesetzte Beirat für Fremdenverkehr berät über alle mit dem Fremdenverkehr zusammenhängenden Themenbereiche. Diesem Gremium gehören folgende Personen an:

- Franz Merkt, Mineralbad 1, Bad Ditzgenbach
- Ingrid Horn, Schloßbergstraße 10, Bad Ditzgenbach
- Ilse Seemann, Robert-Koch-Straße 8, Kuchen
- Albert Karle, Ulrich-Schiegg-Straße 36, Bad Ditzgenbach-Gosbach
- Peter Herbster, Wacholderweg 12, Bad Ditzgenbach
- Maria Eckert, Brunnbühlstraße 12, Bad Ditzgenbach
- Angust Kottmann, Unterdorfstraße 2, Bad Ditzgenbach-Gosbach
- Siegfried Glaser, Brunnenwiesenstr. 4, Bad Ditzgenbach
- Hans Schulz, Schönbühl 5, Bad Ditzgenbach
- Hilde Neubrand, Ditzgenbacher Str. 81, Bad Ditzgenbach-Auendorf
- Paul Müller, Hauptstraße 28, Bad Ditzgenbach
- Maria Moser, Brunnenwiesenstr. 7, Bad Ditzgenbach
- Sr. Bernharda Steeb, Mineralbad 1, Bad Ditzgenbach
- Dr. Thomas Jung, Brunnenwiesenstr. 13, Bad Ditzgenbach

Freiwillige Feuerwehr

Das vergangene Jahr 1994 war ein sehr ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr. Kulturell das größte Ereignis war zweifellos der 45. Kreisfeuerwehrtag des Landkreises Göppingen in unserer Gemeinde. Ein Großereignis, das von der Feuerwehr, der Gemeindeverwaltung, den Vereinen und von der Bevölkerung einen großen Einsatz forderte und zugleich hervorragende Repräsentanz war unserer Gemeinde für den ganzen Landkreis. Der 45. Kreisfeuerwehrtag mit eingefügt in die Festwoche 850 Jahre Gosbach. Ein besonderer Höhepunkt bei diesen Festtagen war die Übergabe und Einweihung des neuen Löschfahrzeuges für Auendorf. Eine Investition, die das alte Fahrzeug, das ehemals vom Löschzug Ditzenbach kam, ablöste.



Übergabe des neuen Auendorfer Löschfahrzeuges durch Innenminister Frieder Birzele

In ihrem eigentlichen Aufgabenbereich der Hilfeleistung und des abwehrenden Brandschutzes mußte die Feuerwehr einiges mehr leisten, als in den vergangenen Jahren.

Das Jahr 1994 umfaßte 15 Alarmeinsätze

davon 4 Brandeinsätze

1 Hochwassereinsatz über 3 Tage

1 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person

3 Ölspur-Beseitigungen auf Straßen und nach Verkehrsunfällen

6 Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen

Diese 15 Einsätze beinhalten 1.932 Einsatzstunden der Wehrmänner.

Bei den Einsätzen 1994 wurden insgesamt 3 Personen aus Notlagen gerettet und erstversorgt, bis vom Notarzt oder Malteser-Hilfsdienst die weitere Hilfe übernommen wurde.

Der umfangreichste Einsatz forderte das Hochwasser im April 1994. 3 Tage lang mußte von den Feuerwehrmännern bei Tag und Nacht rund um die Uhr in allen Situationen Hilfe geleistet werden. Die eigene Leistungsfähigkeit personell

und materiell reichte bei weitem nicht mehr aus. Für diese Hochwasserkatastrophe waren in unserer Gemeinde 5 weitere Feuerwehren im Einsatz notwendig: Drackenstein, Hohenstadt, Westerheim, Heroldstatt und Böhmekirch. Selbst das technische Hilfspersonal leistete Hilfe, besonders bei der Absicherung von Wohnhäusern, welche von Erdbeben schon beschädigt oder bedroht waren.



Feuerwehreinsatz an der Post in Bad Ditzenbach

In den vergangenen Jahren, glaubte man, die Feuerwehr habe mit wirklichen Bränden nichts mehr zu tun. Verkehrsunfälle – Ölbesichtigungen auf Straßen und sonstige Hilfeleistungen war das Betätigungs- und Einsatzfeld der Wehrmänner. Man glaubt schon, mit der Perfektion der Sicherheitsbestimmungen beim Bau, im häuslichen Bereich, Elektrogeräte und Maschinen, kann nichts mehr passieren. Wo will überhaupt etwas brennen, und durch was will etwas brennen? Aber dieser Glaube wurde in den vergangenen Monaten sehr deutlich wieder zur Wirklichkeit zurückgeholt, in unserer eigenen Gemeinde und besonders im Landkreis Göppingen.



Ein Unglück kommt selten allein – Bergung des abgerutschten Löschfahrzeuges an den Kreisstraße nach Auendorf während der Hochwassereinsätze

Wie unheimlich und brutal in einem modernen Wohnhaus eine Einliegerwohnung vernichtet wurde, haben wir in Auendorf erlebt. Nicht auszudenken,

wenn so etwas in einem älteren, aber nicht weniger wohnlichen Wohnhaus geschehen wäre. Bei solchen Brandgeschehnissen ist der technische Stand unserer Feuerwehr gerade gut genug. Wir gehen oft viel zu leichtfertig mit elektrischen Geräten im häuslichen Bereich um. Aber genau diese Leichtfertigkeit ist der Nährboden für dabei entstehende Brandkatastrophen.

Der Personalbestand hat sich zum Vorjahr geringfügig verändert:

54 Wehrmänner

15 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr

3 von der Jugendfeuerwehr sind in die aktive Wehr übergetreten.

Die Führung unserer Wehr hat sich nicht verändert.

Die **Leitung der Wehr** obliegt beim Kommandanten August Kottmann, sein Stellvertreter und zugleich Löschzugführer in Auendorf ist Hans Schulz.

Den **Löschzug Ditzenbach-Gosbach** führt weiterhin Reinhard Ulmer mit seinem Stellvertreter Klaus Kistenfeger. Unsere **Jugendfeuerwehr** leitet Michael Müller mit sehr guter Unterstützung von Rainer Straub und Martin Austen.

Den **Alterszug** führt Albrecht Köhler. Sven Gajo und Jörg Jennewein sind mit vollem Idealismus und sehr gutem Erfolg für **Fahrzeuge und technische Geräte** zuständig.

Gerätewart Funk – Einsatzzentrale – Magazinverwaltung ist unser Thomas Ostberg.

Die **Uniform- und Kleiderkammer** verwaltet Klaus Kistenfeger.

Atemschutz-Kreisausbilder und Spezialist für **Atemschutzgeräte** ist Erwin Schwind, der zugleich auch alle fachlichen Kompetenzen besitzt in unserer Wehr.

Unser **EDV-Spezialist** und zugleich **Schriftführer** unserer Wehr ist Georg Schneider. Sein gelungenes Werk ist die

Festschrift zum 45. Kreisfeuerwehrtag im vergangenen Jahr.

In **Auendorf** hat sich Andreas Späth hervorragend in die **Führungsebene** empor gearbeitet. Er besitzt großes Vertrauen in unserer Wehr.

Der Gesamtführung der Feuerwehr und Ausschuß gehören an:

Kommandant August Kottmann

Stellvertreter Hans Schulz

Erwin Schwind, Ulrich Bosch, Michael

Müller, Reinhard Ulmer, Klaus Kistenfe-

ger, Eberhard Baum, Andreas Späth,

Andreas Rösch, Willi Rösch

Schriftführer Georg Schneider

Kassenverwalter Albrecht Köhler

Trotz ständigem Üben und Lernen darf die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommen. Denn erst eine gute Kameradschaft zeigt ihren Erfolg bei Extrem-einsätzen, bei denen über einen längeren Zeitraum die psychischen und physischen Kräfte voll gefordert werden.



Jahreshauptübung am Betriebsgebäude der Fa. Lehrmittel-Service Späth in Auendorf

Eine Kameradschaftspflege besonderer Art war der 3-Tages-Ausflug in die Wachau in Österreich zu unseren Feuerwehrkameraden in Spitz an der Donau. Trotz der langen Fahrt war es ein so herrliches Erlebnis, wo Kameradschaft und Freundschaft aller Beteiligten sich so ergänzten, daß es jedem schwer fiel, die Heimfahrt anzutreten. Wortwörtlich die blaue Donau mit ihrem Kulturgut von Melk bis Krems zog uns völlig in Bann, oder war es im Nachhinein nicht doch auch der grüne Veltliner? Einige besondere Flaschen von der damaligen Exkursion bringen heute noch zu besonderen Anlässen die damaligen Erinnerungen wirklich zurück.

Über das Jahr gibt es doch noch viele andere Geselligkeitsveranstaltungen für die Feuerwehr und natürlich auch für die Bevölkerung. Beginnend mit dem Dreikönigskaffee-Nachmittag, Fasnet, 1. Mai-Fest mit Maibaumstellen,



Der Löschzug Auendorf – mit neuem Fahrzeug

Sommergrillfest an der Feuerstelle Aimer, Besuche bei anderen Wehren bei Festaktivitäten. Der schon traditionelle Kameradschaftsabend auf der Albvereinschütte, der dieses Mal für alle beim Essensbeginn abrupt mit dem Feuerwehmeldeempfänger abgebrochen wurde „Alarm BAB 8 auslaufen-der Treibstoff ins Hanggelände“. Die Nikolausfeier beendet zugleich die geselligen Veranstaltungen im Jahreslauf.



Feuerwehrkommandant August Kottmann in Aktion

Unsere beiden Grundschulen Ditzzbach und Gosbach werden von der Feuerwehr im Feuer und Brandverhütung tatkräftig unterstützt. Die Unterrichtsstunden werden ins Feuerwehrmagazin verlegt, was für die Kleinen ein tolles Erlebnis ist. Die Führungskräfte unserer Wehr geben für die Grundschüler theoretischen und praktischen Unterricht direkt zum Anfassen. Die Grundschule Gosbach hat sich beim Kreisfeuerwehrtag in Gosbach voll in Aktion gesetzt. Das Thema Feuer wurde von den Kleinen in einem Malwettbewerb hervorragend dargestellt. Ausgestellt waren die Werke bei der Delegiertentagung in der Fest- und Turnhalle Gosbach, wo selbst der Innenminister Birzele von Baden-Württemberg große Bewunderung dafür hatte. Die Schüler mit ihren Lehrkräften erhielten von der Feuerwehr für ihre Wettbewerbsleitung passende Sachwerte, welche von der jeweiligen Klasse in den praktischen Unterricht mit einbezogen werden.

gez. Kommandant
August Kottmann

Gemeindekindergarten Auendorf

Der Auendorfer Kindergarten mit 20 Kindern, 3 Mitarbeiterinnen (70% + 70% + 25% angestellt) und aktiven Eltern stellt sich vor.

Wir haben unseren Jahresrückblick in 4 Bereiche eingeteilt:

1. Planungseinheiten
2. Aktivitäten/Feste
3. Elternabende/Elternarbeit
4. Verschiedenes

1. Folgende Planungseinheiten behandelten und erlebten wir mit den Kindern im Jahreslauf:

- Einschlafen und Aufwachen, in Bezug gesetzt mit der Natur, Tiere und Menschen
- Auf dem Bauernhof
- Erlebnisraum: Die 5 Sinne
- Sonne scheint ins Land hinein
- Wichtelzeit im Kindergarten

2. Besondere Aktivitäten/Feste Februar:

Unser Faschingsmotto hieß:
Alle kleinen Mäuse spitzten ihre Mäuseohren



März:

- Unsere zuk. Schulkinder erlebten mit dem Förster Herrn Kanasko den Lebensraum Wald
- Sie besichtigten auch die Polizeidienststelle in Göppingen
 - Eine Schülerin, Petra Götz von der Fachhochschule für Sozialpädagogik verbrachte ihr Blockpraktikum bei uns. Wir erarbeiteten gemeinsam für Mütter, Omas und Kinder einen Osterkreis als Höhepunkt des Praktikums.
 - Im Garten bei Familie Römer erfuhren wir viel über das Hühnervolk



April:

Wir besichtigten den Bauernhof von Bauer Schulz.

Mai:

Eine unterhaltsame Muttertagsfeier erlebten die Mutti's und Omi's im ev. Gemeindezentrum.

Bei strahlend blauem Himmel wanderten wir mit allen Kindern zum Grillen und Spielen zur Steinpyramide.

Juni:

Der Abschiedsausflug der zuk. Schulkinder führte uns ins Wen-Tal und anschließend ins Naturtheater nach Heidenheim. Wir beteiligten uns an der Vorbereitung und Durchführung der Spielstraße beim Gosbacher Kinderfest.



Juli:

Gefeiert wurde das Schneckenfest und sogleich Abschied von unserer Schulpraktikantin.

Die Kinder führten beim Auendorfer Sommerfest einen „Katzentanz“ vor.

September:

Die zukünftigen Schulkinder wanderten von Grubingen nach Auendorf. Auch besichtigten sie in diesem Monat das Göppinger Krankenhaus.

Oktober:

Die Kinder bereiteten beim Erntedankfest den Gottesdienstbesuchern viel Freude mit ihren Liedbeiträgen. 1x im Monat ist nun Turnstunde für unsere Großen in der Schulturnhalle in Bad Ditzgenbach. Unsere Sonnenlaternen erstrahlten beim Laternenumzug.

November:

Die Kinder übten verkehrsgerechtes Verhalten mit Fr. Neugebauer und ihrem Verkehrsmobil. Der Kindergarten beteiligte sich am Gemeindenachmittag der ev. Kirchengemeinde mit einem kleinen Bazar.

Dezember:

Ein liebevoller, weitgereister Nikolaus besuchte uns am Nikolaustag im Kiga. Eine herzliche Einladung erging an die Eltern, Geschwister, ... zu unserer Adventswichtelfeier. Abgerundet wurde das Jahr mit einer kindergarten-internen stimmungsvollen Weihnachtsfeier.

3. Elternabende/Elternarbeit

Februar Thema: Schulreife
Veranstalter: Bad Ditzgenbacher Grundschule

März:

Thema: Kinder fragen nach dem Tod
Veranstalter: Gosbacher Kindergarten

April:

Thema: Reizüberflutung bei uns und unseren Kindern
Veranstalter: Auendorfer Kindergarten

Mai:

Thema: Mein Kind als Radfahrer
Veranstalter: Auendorfer Kindergarten

September:

Thema: Erster Elternabend im Neuen Kiga-Jahr
Veranstalter: Auendorfer Kindergarten

von September – November

Thema: Offene Bastelabende zu Gunsten des Kindergartens
Veranstalter: Elternbeirat Auendorfer Kindergarten

November:

Thema: adventlicher Bastelabend
Veranstalter: Auendorfer Kindergarten

4. Verschiedens

Februar: Herr Dörner (Schulleiter aus Bad Ditzgenbach) besuchte uns im Kiga

Mai:

Schwerpunktmäßig an der Gemeinderatsitzung am 26. Mai wurden –aktuelle Fragen – zu unserem KG – behandelt: Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes, Entwicklung der Kinderzahlen, die personelle Besetzung und der Spielplatz. Abschließend wurde das Architekturbüro Strasser in Gosbach beauftragt die verschiedenen Möglichkeiten zur Vergrößerung des Platzangebotes bei uns im KG zu untersuchen. Auch stimmte der Gemeinderat weiter zu, daß die Stelle für eine Aushilfskraft ausgeschrieben wird.

August:

Wir freuten uns auf eine neue Kollegin: Frau Sandra Huhndorf aus Boll

September:

Wieder stand auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 15. September unser KG. Architekt Strasser stellte in der Sitzung die verschiedenen Planvarianten vor. Im Haushaltsplan 1995 wird Geld für die Erweiterung unseres KG bereitgestellt.

Nicole Jennewein wurde unsere neue Schulpraktikantin von der Kinderpflegerinnenschule. Samstagnachmittag war Pflanzaktion auf unserem Spielplatz mit Vätern und Kindern.

Oktober: Am 27. Oktober war dann der 3. Tagesordnungspunkt wieder die Erweiterung unseres KG's. Unserem Umbau stand nichts mehr im Weg. Kinder, Eltern und Erzieherinnen freuten sich darüber.

Gemeindekindergarten Bad Ditzenbach

Zu Beginn des Jahres 1994 war das 4. Element - Erde, gute Erde - Thema unserer Planungseinheit. Dazu paßte unser Faschingsthema „Im Wichtelwald“. Kleine Feen, Zwerge, Pilze, Blumen und, und . . . zeigten, wieviel Fantasie Eltern entwickeln können, wenn es gilt, ihre Kinder zu verkleiden. Spiele, und Tänze, sowie eine „Wichtelplatte“ und „Wichtelwein“ zur Stärkung, erfreuten die Herzen aller „Waldbewohner“.

„Es grünt und blüht auf unserer Wiese“ zog sich als Thema über Frühling und Sommer hin. Höhepunkt dabei, war das Sommerfest auf der Nordalb. Im großen Kreis von Kindern und Eltern wurden Spiele von Blumen, Schmetterlingen u. a. gespielt. Beim Geländespiel waren alle Beteiligten aufgerufen, verschiedene Blätter, Gräser, Blumen und Spuren von Tieren zu suchen. Nach einem guten Schmaus (kaltes Büfett und am Feuer gebratene Würstle), wurden zum Abschluß wieder Lieder am Lagerfeuer gesungen.



Osterkörbchen suchen im Garten

Beim Gosbacher Jubiläum beteiligten sich alle Erzieherinnen an der Spielstraße.

Unsere „Großen Kinder“ wurden, nach einem Nachmittagsausflug nach Ulm-Friedrichsau, mit einer von den Müttern gebastelten Schultüte und einem Abschiedsfeste aus dem Kindergarten entlassen.

Gleich nach den Sommerferien, hatte Fr. Marianne Satur ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Bad Ditzenbach. Herr Bürgermeister Ueding, Personalratsvorsitzende Fr. Birgit Wanner, der Elternbeirat, vertreten von Frau Bossert und die Kindergartenleiterin Schw. M. Fidelis sprachen in einer Feierstunde Glückwünsche und einen herzlichen Dank aus. Doch was wäre so ein Jubiläum ohne Kinder! Sie sangen, tanzten und brachten Geschenke mit einer Fröhlichkeit, wie es eben nur die Art der Kinder vermag.



Gratulation für Frau Marianne Satur zum 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Gemeinde

Die neuen Kinder fanden sich, wohl auch durch die Angebote des Themas „Wir singen und spielen“, sehr schnell und problemlos im Kindergartenalltag zurecht.

Das Puppentheater „Firlefanz“, das im Mehrzweckraum spielte, begeisterte mit seinem kindgerechten Spiel alle Zuschauer.

Spiele, wie „Unser Schneider, der heißt Hansens . . .“, trugen zum Programm des traditionellen Kirchweihfestes bei und erfreute kurz danach auch die Bewohner des Pflegeheimes.

Elternabende fanden, für die Eltern der Schulanfänger in der Schule, zum Thema „Die Sinne sind das Tor der Welt“ im Auendorfer Kindergarten, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres mit Elternbeiratswahl und zum gemütlichen Beisammensein im Advent mit dem Märchenerzähler Herr Derez, statt.

Bei der Kindergartenarbeit und den festlichen Höhepunkten des Jahres, wurden die Erzieherinnen von den Eltern und dem Elternbeirat stets durch Vorschläge und tatkräftigen Einsatz unterstützt.



Die Marienkäfer-Gruppe

Bei den Familiengottesdiensten der katholischen und evangelischen Kirche, hat sich der Kindergarten beteiligt.



Die Schnecken-Gruppe

Das Thema „Mit allen Sinnen die Weihnachtszeit erfahren“ bot den Kindern Gelegenheit, auf alle Eindrücke in dieser besonderen Zeit aufmerksam zu werden.

Die Nikolausfeier war am 5. Dezember im kath. Gemeindehaus. Wie die Legende aus dem Lehen des Hl. Nikolaus das Komwunder erzählt, wurde es von den Kindern und dem Nikolaus gespielt. Die Gaben erhielt jedes Kind in seiner selbstgebastelten Bischofsmytra. Bei Punsch und Weihnachtsgehack saßen die Eltern mit den Kindern an den mit Kerzen und Durftischälchen geschmückten Tischen gemütlich beisammen.

Die Weihnachtsfeier fand nur mit den Kindern statt.

Zum Abschluß des Jahres wurden die Kindergartenvertreterinnen in die Volksbank Deggingen eingeladen, um eine Jubiläumsspende entgegennehmen zu dürfen.



Die Schmetterlings-Gruppe

Kindergarten der kath. Kirchengemeinde Gosbach

Zum Auftakt des Neuen Jahres begaben wir uns in die Ritterszeit zurück, wo in den Burgen Gespenster, Drachen und Koblode ihr Uuwesen trieben. Es wurde viel gebastelt, gebacken, gesungen, und dekoriert. Höhepunkt war am Faschingsdienstag dann unser riesiges Burgenfest mit Faschingsküchle (selbstgebacken), echter Rittersmahlzeit zu Mittag, selbst das Kasperle wurde neugierig und schaute vorbei.



Unser Faschingfamiliengottesdienst unter dem Thema „Freude“ wurde mit tollen Kostümen, lustigen Einlagen, flotten Liedern und viel Engagement von uns gestaltet. Das Wort „Spiel“ ist der wichtigste Begriff überhaupt im Kindergarten. Und durch unser Thema „Sei mein Freund und spiel mit mir“ haben die Kinder viel über Spielsachen, Spielkameraden und den richtigen Umgang damit erfahren. Im Spielzeugland gabs u. a. eine Puppen- und Autowocbe, abgerundet wurde die Zeit mit einer Kuscheltierwoche und anschließendem Kuschelfest mit selbstgebackenen Waffeln.



Im Rahmen unserer Kooperation mit der Grundschule fand ein Elternabend über die Schulfähigkeit statt, die Erstklässler besuchten unsere Großen mit Schulranzen und zeigten, was sie schon alles können. Unsere Großen nahmen im Gegenzug dann auch an einer Schulstunde teil und machten ein paar Kurzbestiche zur großen Pause. Lehrerbesuche, Ausflug mit den Großen und unsere selbstgebastelten Schultüten zum Abschied gehörten selbstverständlich auch dazu.

Zu Ostern wurden fleißig Ostereier, Osterhasen u. v. m. gebastelt und besungen, auch eine Nestsuche durfte da nicht fehlen. Für die Eltern waren zwei zusammenhängende Elternabende mit dem Thema „Tod- und wie spreche ich mit meinem Kind darüber?“ Auch ein Elternabend mit anschl. Elternbeiratswahl, Elternstammtisch und mehrere Elternbeiratsitzungen durch das Jahr fanden statt. Viele Wochen bereiteten wir uns auf das Dorffest zum 850-jährigen Bestehen Gosbachs vor. Am historischen Umzug durften die Kleineren in unserer „Taleskätter“ mitfahren, die Großen gingen verkleidet wie um 1900 stolz hinterdrein.



Am Kinderfest wurden von den Schulen und Kindergärten viele Spielstationen aufgebaut, wo sich die Kindergartenkinder mit ihren Laufschildkröten viele Punkte holen konnten. Ein Photograph zeigte unsere Kinder von der besten Seite, und die tollen Aufnahmen fanden auch bei den Eltern regen Anklang.

Wie jedes Jahr besuchten wir mit allen Kigakinder unsere Senioren im Josefsheim. Mit Musik, Gesang und lustigen Spielen erfreuten die Kinder die Herzen der Omas und Opas.

Von unserer Marienkäferzeit schwärmen selbst heute noch nicht nur die Kinder, die einiges über die nützlichen Kleintiere erfuhren. Selbst die Mamas bekamen zum Muttertag eine schöne Marienkäferkette, die Papas zum Vaterstag eine Marienkäferbroche und die Kinder bastelten sich am Schluß noch einen großen Marienkäferhut.



Auserüstet mit diesen gebastelten Erkennungsmerkmalen wurde bei herrlichem Sonnenschein ein großes Familienfest auf dem Aimer gefeiert mit Stockbrot, Würste, Spiele, Rätsel, und was sonst noch so dazugehört.

Ein großer Erfolg war auch unser Flohmarkt bei dem wir viele alte Spielsachen aus dem Kiga verkauften. Bei Kaffee und Kuchen konnte jeder Besucher sich etwas Tolles zum Behalten oder Weiterverschenken aussuchen.

Unter dem Motto „Indianer heißen wir“ haben die Kinder über viele Wochen Wissenswertes über Indianer erfahren, wie und wo sie lebten, was sie aßen und was sie arbeiteten. Es wurde viel gebastelt, eine Prarie aus Gips erstellt, Indianertänze ums Lagerfeuer getanzt u. v. m.



Sogar die Geburtstagsfeier wurde als Indianerfest aufgezogen, mit dem Rauchen der Friedenspfeife verknüpft und Succotash (Speckwecken) gegessen.

Die Eltern wurden zum gemeinsamen Laternenliedersingen in den Kiga eingeladen und wie jedes Jahr feierten wir am 11.11. das Fest des Hl. Martins mit einem Wortgottesdienst in der Kirche. Anschl. fand ein Laternenumzug mit der Schule statt. Gemeinsam standen wir ums Martinsfeuer und schlossen den Abend mit Martinsliedern und Brezeln ab.

Wie immer schaute im Advent der Nikolaus bei uns vorbei und freute sich über die frohe Kinderschar.

Ein gemeinsames Mittagessen im Kiga bildete in der ruhigen Adventszeit nochmals einen Höhepunkt. Die Kinder bereiteten die winterliche Gemüsesuppe selbst zu und aßen zum Erstaunen mancher Eltern den Topf bis auf den letzten Tropfen leer.

Mit einer gruppeninternen Weihnachtsfeier ging dieses Jahr zu Ende.

Grundschule Bad Ditzenbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 1994/1995

Derzeit besuchen 115 Schüler die 7 Klassen der Grundschule

Klasse 1a:
15 Schüler
Klassenlehrerin Frau Brühl

Klasse 1b:
14 Schüler
Klassenlehrerin Frau Rupp

Klasse 2a:
14 Schüler
Klassenlehrerin Frau Necker

Klasse 2b:
16 Schüler
Klassenlehrerin Frau Klenk

Klasse 3:
22 Schüler
Klassenlehrerin Frau Rothenöder

Klasse 4a:
17 Schüler
Klassenlehrerin Frau Peterseim

Klasse 4b:
17 Schüler
Klassenlehrerin Frau Sommer

Die Schüler kommen aus folgenden Orten:

aus Bad Ditzenbach 55 Schüler

aus Auendorf 36 Schüler

aus Gosbach 4 Schüler

aus Drackenstein 16 Schüler

aus Deggingen 3 Schüler

aus Wiesensteig 1 Schüler

als Fachlehrer unterrichten: Herr Dörner, Frau Weiss, Gemeindefachlehrerin Frau Emer, Herr Pfarrer Rieker sowie Herr Gläß im Rahmen der Kooperation mit der Förderschule Deggingen.

Die Fördergruppe für Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden, wird von Frau Necker unterrichtet. Es werden hier Kinder aus Gröbzingen, Mühlhausen, Gosbach und Auendorf durch gezielte Förderung und freies Spiel zur Grundschulfähigkeit gefördert.

Folgende Elternvertreter wurden für das laufende Schuljahr gewählt:

Klasse 1a: Herr Josef Pruchner-Baumann, Bad Ditzenbach
Frau Sabine Moll, Bad Ditzenbach

Klasse 1b: Frau Beate Daubenschütz, Oberdrackenstein
Frau Monika Vöhringer, Bad Ditzenbach

Klasse 2a: Frau Gudrun Lamparter, Bad Ditzenbach
Herr Andreas Maurer, Oberdrackenstein

Klasse 2b: Herr Dieter Winter, Auendorf
Frau Christel Fuchs, Bad Ditzenbach

Klasse 3: Frau Claudia Stadler, Bad Ditzenbach
Frau Heidi Straub, Auendorf

Klasse 4a: Herr Uwe Frey, Auendorf
Frau Anette Brey Mayer, Bad Ditzenbach

Klasse 4b: Frau Gudrun Andri, Deggingen
Frau Annerose Riechert, Bad Ditzenbach

In seiner konstituierenden Sitzung am 15.9.1994 wählte der Elternbeirat Herrn Uwe Frey zum Vorsitzenden, Frau Gudrun Lamparter und Frau Christel Fuchs zu stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Uwe Frey, Frau Christel Fuchs, Frau Anette Brey Mayer und Herrn Josef Pruchner-Baumann zu Vertretern in die Schulkonferenz, Frau Claudia Stadler zur Kassiererin, Frau Beate Daubenschütz zur Kassenprüferin, Frau Heidi Straub zur Ansprechpartnerin für die Schülerbeförderung und Herrn Dieter Winter zum Schriftführer.

Besondere Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1994

Am 18.1.1994 feierte unsere Raumpflegerin Frau Wiedmann ihren 60. Geburtstag. Nach über dreißig Jahren Dienst als „gute Seele“ wurde sie in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.



20.1.1994 Schulkonferenz

Am 10.2.1994 wurde unserer Schule das Prädikat „Rauchfreie Schule“ von der Kultusministerin verliehen

Der Schulfasching am 11.2.1994 war dieses Mal ein gelungenes Höhlenfest. Der Elternbeirat versorgte das hungrige Höhlenvolk mit Speis und Trank.



Der Wintersporttag fand am 22.2.1994 statt. Die Skifahrer konnten beim Skilift Schnitlingen ihr Können unter Beweis stellen, die Schlittenfahrer hatten ihren Winterspaß bei den Hangwiesen Richtung Deggingen.

Am 1.3.1994 fand für die Eltern der Schulneulinge ein Elternabend statt mit dem Thema: „Feststellung und Beurteilung der Grundschulfähigkeit“.

Die Anmeldung der Schulneulinge fand dann am 1. und 2.3.1994 statt.

Beim Basteln von Palmzweigen am 23.3.1994 waren Schüler und Eltern eifrig am Werk.

Zusammen mit den Grundschulen Gosbach und Reichenbach fand am 24.3.1994 ein Schwimmwettkampf im Degginger Hallenbad statt, der neben den sportlichen Leistungen auch noch viel Spaß brachte.

Die Klasse 4 verbrachte mit Lehrer und Betreuern ihren Schullandheimaufenthalt vom 9. bis 11.5.1994 in Aalen.

Der Pädagogische Tag fand statt zum Thema „Schulhausgestaltung“ am 2.6.1994.

Dieses Thema wurde umgesetzt mit Schülern, Eltern und Lehrern am 10.6.1994. Seither findet man Erstaunliches an Decken und Wänden unserer Schule.



Elternbeiratssitzung am 8.6.1994

Seit 9.6.1994 besuchten die Schüler der Klasse 4 einmal wöchentlich die Jugendverkehrsschule in Geislingen/Stg. und legten dort am 30.6.1994 die Radfahrprüfung ab.

Am **14.6.1994** fand das Endrundenspiel Fußball im Rahmen der Veranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ statt. Unsere Schulmannschaft belegte auf Kreisebene den 8. Platz.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für schulfremde Schüler fand am **14. und 15.6.1994** an unserer Schule statt. Die mündliche Prüfung am **21.5.1994**.

Am **17.6.1994** stellten unsere Schüler bei den Bundesjugendspielen ihr sportliches Können unter Beweis. Für das leibliche Wohl sorgten die Elternvertreter.

Die Sparkassen-Puppenhühne begeisterte die Schüler am **22.6.1994** mit der Aufführung „Das Zauberbuch“.

Mit den Nachbargrundschulen Gosbach, Gruibingen und Mühlhausen fand am **26.6.1994** ein Pädagogischer Tag zum Thema „Neue Lehrpläne“ statt.

Die Klasse 3a hatte die Eltern bei einem Grillfest am **30.6.1994** bei der Steinpyramide in Auendorf zu Gast.



Zu seiner abschließenden Sitzung kam der Elternbeirat am **4.7.1994** im „Akropolis“ zusammen. Dabei wurde die langjährige Schriftführerin und zweite Elternbeiratsvorsitzende Frau Lüsebrink verabschiedet.

Alle Klassen marschierten am **5.7.1994** unter dem Motto „Schulsternwanderung“ auf die Hiltenburg.

In der Evangelischen Kirche in Deggingen fand am **6.7.1994** gemeinsam mit den Grundschulen Gosbach und Reichenbach ein Abschlußgottesdienst statt.

Elternbeiratssitzung am **25.8.1994**

Am **28.8.1994** erfolgte im Anschluß an einen Gottesdienst die Einschulung der Schulneulinge.

Frau Peterseim konnte am **8.9.1994** ihr 25-jähriges Jubiläum als „Ditzenbacher Lehrerin“ feiern.

Elternbeiratssitzung am **15.9.1994**

Mit viel Eifer bauten die beiden vierten Klassen unter Anleitung von Frau Weiss „Igelnester“ hinter dem Schulgebäude. (**12.10.1994**)



Begleitet von Frau Weiss nahm unser Mädchen-Fußballteam am **14.10.1994** am Turnier in Kuchen teil.

Beim Kirchweihfest am **16.10.1994** waren Schülerchor und Flötengruppe mit Beiträgen vertreten.

Am **23.10.1994** gestaltete die Grundschule den Familiengottesdienst unter dem Motto „Erst eine bunte Welt ist schön“.

Die Schulglocke läutete am **28.10.1994** um 11.55 Uhr zum letzten Mal. Seit den Herbstferien gibt es „flexible Arbeitszeiten“.

Gemeinsam mit dem Kindergarten Bad Ditzenbach fand am **10.11.1994** im Schulhof die Martinsfeier statt. Sankt Martin und der Bettler hinterließen einen tiefen Eindruck bei den Zuschauern.

Am **24.11.1994** wurde mit den Schülern im Rahmen einer Alarmprobe das schnelle Verlassen des Schulgebäudes geübt.

Am **2.12.1994** ging es ins Ulmer Theater zu „Pinocchio“, der die Kinder mit seinem Spiel begeistern konnte.

Ein weiteres Erlebnis in der Vorweihnachtszeit war der Besuch des Nikolaus am **6.12.1994** in unserer Schule.

Beim Laurentius-Treff am **13.12.1994** brachten der Chor und die Flötengruppe unter der Leitung von Frau Peterseim weihnachtliche Beiträge.

Mit einer Weihnachtsfeier am **21.12.1994**, zu der alle Klassen beigetragen haben, beschlossen wir das Jahr 1994.



Die erfolgreichen Fußballer

Grundschule Gosbach

Informationen und Zahlen zum Schuljahr 94/95

In den vier Klassen der Gosbacher Grundschule werden derzeit insgesamt 77 Schüler von folgenden Lehrkräften unterrichtet:

Klasse 1:
18 Schüler

Klassenlehrerein Frau Schmauz

Klasse 2:
23 Schüler

Klassenlehrerin Frau Müller

Klasse 3:
17 Schüler

Klassenlehrerin Frau Danner

Klasse 4:
19 Schüler

Klassenlehrerein Frau Liebl

Als Fachlehrer unterrichten Pfarrer Zuparic und Herr Stang.

Über das italienische Konsulat in Stuttgart wird für italienische Kinder Förderunterricht organisiert. Dieser Unterricht wird von Frau Schweizer-Mayer abgehalten.

Als weiteres Bildungsangebot werden für die Schüler folgende Arbeitsgemeinschaften angeboten: Chor- und Flöten AG, Lehrkraft Frau Danner Druck-AG, Lehrkraft Frau Schmauz

Auf seiner konstituierenden Sitzung am 4.10.1994 wählte der neu gebildete Elternbeirat Frau Waltraud Schweizer zur Vorsitzenden, Herrn Harald Rees zum stellvertretenden Vorsitzenden und Frau Barbara Grube zur Kassenschatlerin.

Weitere Personen, die mithelfen, die Aufgaben unserer Schule zu erfüllen: Frau Salzinger, unsere Raumpflegerin, sorgt täglich für eine saubere Schule; Herr Moll ist als Hausmeister für den technischen Teil zuständig; Frau Siersch ist am Dienstag Vormittag als Schulsekretärin tätig.

Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 1994

Am 24. Januar fand für die Eltern der Schulneulinge ein Informationsabend statt.

Mit Tänzen, Sketchen, Witzen und Gesang wurde am 10. Februar der Schulfasching gefeiert. Für das leibliche Wohl sorgte der Elternbeirat.

Der Elternsprechtag am 11. Februar war gut besucht und informativ für alle Seiten.

Am 28. Februar fand mit dem Schulleiter der Degginger Förderschule, Herrn Irmischer ein Informationsgespräch statt.

Die Eltern und die zukünftigen Erstklässler kamen am 17. März zur Schulanmeldung. Während mit den Eltern die Formalitäten erledigt wurden, durften die Kinder in ihrem zukünftigen Klassenzimmer Lernmaterial und Spielmöglichkeiten kennenlernen. Der Elternbeirat bewirtete die Gäste mit Kuchen und Getränken.

Am 24. März fand für die Viertklässler der Grundschulen Gosbach, Bad Ditzgenbach und Reichenbach ein gemeinsamer Schwimmnachmittag im Degginger Hallenbad statt. Bei Wettbewerben im Zeit- und Staffelschwimmen stellten die Kinder ihr Können unter Beweis und auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Ebenfalls am 24. März traf sich der Elternbeiratsausschuß zur 850-Jahr-Feier zu einer Besprechung im Lehrerzimmer.

Die Elternbeiräte hatten am 25. März bei den Wiesen um das Schützenhaus für die Schüler Osternestchen versteckt, die liebevoll gebastelte Überraschungen enthielten. Auch zwei „Riesenosterhasen“, die plötzlich dahergelockt kamen, erstaunten und erfreuten die Kinder.

Begleitet von zwei Lehrern und einigen Eltern fuhren die Klassen 3 und 4 am 21. April ins Uracher „Aquadrom“. Besonderer Anziehungspunkt waren wie immer die langen Rutschbahnen, die eine Geschicklichkeit abverlangten.

Am 26. April fuhr die Klasse 3 zu einer Besichtigung der Kläranlage Deggingen.

Im Rahmen des Programms „Jugend trainiert für Olympia“ belegte unsere Jungen-Fußballmannschaft am 3. Mai bei einem Turnier in Deggingen den 7. Platz.



Zur 850-Jahr-Feier fanden am 10. und 11. Mai Projekttag statt. Die Klassen 3 und 4 bastelten als Verkleidungen für den Umzug Schulsachen wie Bücher, Hefte, Bleistifte. Für die Klassen 1 und 2 nähten die Eltern Kostüme. Die Kinder schnitten aus Styropor Buchstaben für die Wagen-Dekoration und bemalten diese.

Am 4. Juni schmückten das Kollegium und einige Eltern den Umzugs-Wagen.

Ebenfalls am 4. Juni fand ab 12.45 Uhr auf dem Sportgelände Mühlwiesen das Kinderfest statt. Mit einer Hüpfburg, einem Spiele-Parcour, dem Clown Tommy Nube und zum Abschluß einem Luftballonstart, wurde den Kindern ein umfangreiches Programm geboten.

Beim Historischen Umzug am 5. Juni war die Grundschule Gosbach mit einem Wagen vertreten, der die Gebäude der alten und neuen Grundschule im Modell veranschaulichte. Die Schüler der Klassen 3 und 4 gestalteten den Umzug als „marschierende Bleistifte, Hefte, Radiergummi usw“, während die Schüler der Klassen 1 und 2 in historischen Kostümen mitmarschierten.



Am **14. Juni** belegte unsere Mädchen-Fußballmannschaft im Rahmen des Programms „Jugend trainiert für Olympia“ bei einem Fußballturnier in Ottenbach den 7. Platz.

Mit viel Ehrgeiz und Eifer zeigten die Schüler ihre sportlichen Leistungen bei den Bundesjüngendspielen am **17. Juni** auf dem Kleinspielfeld bei der Turnhalle. Einige Eltern unterstützten die Lehrer als Kampfrichter und der Elternbeirat sorgte mit Vesper und Getränk für das leibliche Wohl.

Zusammen mit den Grundschulen Gruißingen, Mühlhausen und Bad Ditzgenbach fand am **20. Juni** ein Pädagogischer Tag statt. Thema war die praktische Umsetzung der neuen Lehrpläne zum Schuljahr 1994/95

Am **21. Juni** führte die Grundschule in Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule Geislingen und dem ADAC ein Fahrradturnier auf dem Platz vor der Turnhalle durch. Nach der Überprüfung der Verkehrssicherheit der Fahrräder, mußte ein Geschicklichkeitsparcours bewältigt werden, der den Kindern einiges fahrerisches Können abverlangte.

Lesenacht in der Grundschule am **24. Juni**. Nachdem sich die Kinder per Fahrrad abends in der Degginger Gemeindebücherei mit Lesestoff versorgt hatten, wurde in der Schule das von den Kindern bereite Abendessen eingenommen, die Zähne geputzt und das Les-Lager hergerichtet. Dann wurde gelesen, gelesen, gelesen, und so manchem Kind fiel vor Müdigkeit das Buch aus der Hand. Die letzten hielten durch bis um 3 Uhr nachts und dennoch saßen um 8.30 Uhr wieder alle beim Frühstück, das ebenfalls von den Kindern bereitet worden war.

Am **26. Juni** gestalten die Schüler und die neu entstandene Chorgruppe unter der Leitung von Frau Danner und unter Mitwirkung der Gosbacher Gitarrengruppe den Familiengottesdienst zum Thema „Die Schöpfung ist staunenswert“.

Vom **29. Juni bis 1. Juli** befand sich die Klasse 4 auf einer Radwanderung über die Alb. Quartier genommen wurde im Harprechtshaus bei Schopfloch. Von dort erfolgten Radtouren zu verschiedenen Höhlen, zur Torfgrube beim Otto-Hofmeister-Haus und zum Römerstein.

Zusammen mit den Eltern feierte die Klasse 4 am **1. Juli** ihren Abschied von der Grundschule Gosbach. Im Eingangsbereich war ein kaltes Buffet aufgebaut, das die Eltern hergerichtet hatten und geschmaust wurde bei herrlichem Wetter unter den Bäumen im Pausenhof. Höhepunkt bei den Darbietungen der Klasse 4 war die Schülerband mit Fritz Rammingen, die auf lustige Weise vier Jahr Gosbacher Grundschule Revue passieren ließ.

Die gesamte Grundschule machte am **6. Juli** eine Wanderung zur Evang. Kirche nach Bad Ditzgenbach, wo mit den Grundschulen BD und Reichenbach in einem Gottesdienst das Schuljahr abgeschlossen wurde. Der Rückweg führte über die Hiltzsburg zur Schule, wo wir uns in die „Großen Ferien“ verabschiedeten.

Das neue Schuljahr begann am **22. August**.

Am Samstag, den **27. August** fand die Einschulung der Erstklässler statt. Nach einem ökumenischen Gottesdienst in der Magnuskirche wurden die Erstklässler in die Schule geleitet, wo sie nach einem Grußwort des Rektors mit Liedern, Gedichten und einer „Zirkusvorstellung“ unterhalten wurden.

Die Puppenbühne der Kreissparkasse bescherte den Schulkindern am **2. September** ein spannendes Abenteuer mit Kasper, Seppel und Bello.

Am **7. Oktober** besuchte die Klasse 3 eine Autorenlesung in der Grundschule Reichenbach.

Am **13. Oktober** läutete die Schulglocke zum letztenmal die kleinen Pausen ein. Seither gibt es flexible Unterrichtszeiten. Geläutet wird nur noch zur großen Pause.

Die Mädchen der Grundschule Gosbach spielten beim Mädchenfußball-Turnier am **14. Oktober** in der Ankehalle in Kuchen mit viel Engagement und erreichten den 5. Platz.

Die Schüler gestalteten am **22. Oktober** den Familiengottesdienst mit.

Am **24. und 25. Oktober** fanden an unserer Schule die Projektstage statt. Mit viel Engagement und Begeisterung waren Schüler, Lehrer und Eltern am Werk.

Die Klassen 1 und 2 widmeten sich der

gesunden Ernährung und gesunden Zähnen, die Klasse 3 hatte das Thema „Fahrzeuge“ und unternahm außerdem Lerngänge in die Gosbacher Mühle und das Auendorfer Backhaus. Klasse 4 lernte einiges über Schriftkultur und Papierherstellung.

Am **11. November** wurde St. Martin gefeiert. Nach einer Andacht in der Magnuskirche konnte ein sehr schöner Laternenumzug zur Turnhalle stattfinden, wo ein Martinsfeuer brannte und für das leibliche Wohl gesorgt wurde.

Die ganze Grundschule unternahm am **21. November** eine Theaterfahrt nach Ulm zur Aufführung „Pinocchio“. Wie jedes Jahr war der Besuch lohnenswert.

Am **23. und 30. November** bastelten Eltern mit den Schülern Weihnachtschmuck.

Beim Adventsbazar am **27. November** verkaufte die Klasse 4 mit Frau Schmauz selbstgedruckte Weihnachtskarten.

Der Schulchor unter der Leitung von Frau Danner hatte am **4. Dezember** einen Auftritt beim Seniorennachmittag in der Turnhalle. Mit Gedichten und Liedern bereiteten sie unseren älteren Mitbürgern viel Freude.

Der Nikolaus besuchte die Schüler am **6. Dezember** und wußte viel Interessantes über die Person des Heiligen St. Nikolaus zu erzählen.

Am **7. Dezember** besuchte der Schulchor die Seniorengruppe im Josefsheim.

Der Familiengottesdienst am **11. Dezember** wurde von der Grundschule inhaltlich (Stang/Emer) und musikalisch (Frau Danner) gestaltet.

Abends am **19. Dezember** feierten die Schulkinder mit ihren Familien in der festlich geschmückten Turnhalle Schulweihnacht. Jede Klasse hatte etwas eingeübt und vorgetragen und nach dem gemeinsamen Singen fand der gelungene Abend mit einem Vesper seinen gemütlichen Ausklang.

Vereine und Organisationen

Name	Vorsitzender/ Ansprechpartner	Anschrift
Vereine/Verbände:		
Bullenhaltungsverein Auendorf	Johannes Schulz	Im Eichele 13, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/64 54
Gemischter Chor Auendorf	Walter Rösch	Göppinger Straße 31, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/5274
Posaunenchor Auendorf	Erwin Straub	Ditzenbacher Straße 106, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/54 37
Schützengesellschaft Auendorf	Heinz Spätz	Im Eichele 32, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/5676
FTSV Bad Ditzenbach-Gosbach	Kurt Schweizer Ernst Herbster Achim Mayer	Geschäftsstelle: Hiltentalstraße 15 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/7795
Jugendraum Bad Ditzenbach	Jörg Jennewein	Gartenstraße 20, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/8643
Kneippverein Bad Ditzenbach	Dr. med. Thomas Jung	Brunnenwiesenstraße, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/43 32
Malteser Hilfsdienst Sanitätsgruppe Bad D.	Heinz W. Fuchs	Kurze Straße 5, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/41 63
Musikkapelle Bad Ditzenbach	Erwin Vöhringer	Hauptstraße 43, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/67 21
Obst- und Gartenbauverein Bad Ditzenbach	Linus Baumann	Degginger Straße 6, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/51 31
Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Bad Ditzenbach	Dieter Hießerer	Kapellenweg 16, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/57 00
Arbeitskreis Ditzenbacher Vereine	Siegfried Glaser	Brunnenwiesenstraße 4, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/59 22
Breithutgilde Gosbach	Jürgen Bitter	Blumenstraße 9, 73326 Deggingen Tel. 073 34/81 45
Faschingsgesellschaft Gosbach	Günter Burr	Drackensteiner Str. 23, 73342 Bad Ditzenbach 073 35/68 08
Kleintierzuchtverein Gosbach	Michael Eitel	Unterdorfstraße 45, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/26 04
Kolpingsfamilie Gosbach	Ralf Buck	Mühlwiesenstraße 24, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/76 74
Musikverein Gosbach	Reinhold Großmann	Wiesensteiger Straße 6, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/23 04
Obst- und Gartenbauverein Gosbach	Horst Schnee	Schulstraße 19, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/63 93
De Oihomische Gosbach	Robert Fellner	Hauffstraße 12, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/22 62
Sängerbund Gosbach	Hermann Müller	Hiltentalstraße 2, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/75 54
Schützengesellschaft Gosbach	Willi Pulvermüller	Wiesensteiger Straße 28, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/51 15
Gesamtverein Gosbach	Günter Burr	Drackensteiner Str. 23, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 35/68 08
CDU – Gemeindeverband Bad Ditzenbach/Gosbach	Siegfried Glaser	Brunnenwiesenstraße 4, 73342 Bad Ditzenbach Tel. 073 34/59 22

